

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnondzeile ober-  
berer Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

№ 27.

Mittwoch den 1. Februar

1888.

== Grosse ==

## Gemälde-Auction

zu Wiesbaden.

Hente Mittwoch den 1. Februar versteigert der Unterzeichnete

8 Webergasse 8

eine Sammlung von 140 Stück Gemälden, worunter Originale der ersten lebenden Meister, wie Professor A. Achenbach, Professor B. Vautier, Professor W. Lindenschmidt, A. Rasmussen, A. Nordgreen, A. Normann, C. F. Deiker, v. Scheenis, E. Volkers, F. Beinke, F. S. Volz, C. Bimmermann, C. Sell (+), A. Schweitzer, Guido Hampe, G. Dedemar, H. Gerig, E. Heyn, O. Kirberg, J. Leisten, J. W. Schirmer, Oskevold u. s. w.

Die Versteigerung beginnt Morgens 10 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 3 Uhr.

I. A.: Ferdinand Küpper.

## Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz

liefert das  $\frac{1}{2}$  Dutzend von Mk. 20.— an

6172 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

## Cravatten

billigst,

stets das Neueste, empfiehlt 20922

Taunusstrasse 23. H. Reifner, Taunusstrasse 23.



Gut passende  
Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,  
Kerstraße 39.

20634

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfohlen  
159 Baumcher & Cie.



## Christian Nöll, Uhrmacher,



Langgasse 6, Langgasse 6,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Holz-Standuhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren. Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 775

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

## rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von Dr. G. H. Meyer, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn A. Salquin — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen. W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4. 7686

# Flaschenbiere.

**Pilsener, Münchener, Erlanger, Culmbacher und  
Frankfurter Lager- und Export-Biere,**

vorzüglichster Qualität, in ganzen und halben Flaschen, empfiehlt die  
Biergroßhandlung von **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Preis-Verzeichniß gratis und franco!

An Wieder-Verkäufer Rabatt!

1097

Lieferung frei in's Haus.

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und  
Façonfärbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt,  
Strohmatte in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,  
Rohrste gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind  
in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätzig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,  
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

## Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.  
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung  
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder  
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

44

akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

## Man annoncirt

am Zweckentsprechendsten, Bequemsten und  
Billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-  
Expedition von

## Haasenstein & Vogler,

Frankfurt a. M., Zeil 39,

zur Vermittelung übergibt. Originalzeilenpreise, höchste  
Rabatte, reelle Bedienung, grösste Leistungsfähigkeit.  
Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge gratis. —  
Telephon-Anschluss No. 468.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

110

## Haarschäfte aus Kalbleder

von Franz Fischer, Offenburg i. B.

Beste Fussbekleidung

für Rheuma- und Fussleidende,  
verhindern kalte Füße und Druck

an denselben, da die weichen Haare innen am  
Leder erhalten sind. Alleinverkauf: 1079

F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.

Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.



Schuh zu verkaufen. A. Brunn, Rorichstraße 13. 3675

## Restauration Dienstbach,

Gelsbergstrasse 3.

Von heute an verzapft prima Exportbier — nach  
Pilsener Brauart — aus der Wergerschen  
Brauerei in Worms a. Rh.

Die alleinige Niederlage an hiesigem Platze ist mir über-  
tragen und gebe Biere in Gebinden und Flaschen ab.

Bestellungen auf Bier werden auch bei Herrn Hölzer,  
Kirchstraße 13 im Laden, entgegengenommen. 5129



## Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche  
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.,

Mont Guod, herber Weißwein . . . 1 " 70 "

Achaia-Malbaster, vorz. Süßwein, 2 " — "

Moscato, vorzügl. Süßwein . . . 2 " — "

Mavrodaphne, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

123 E. Rudolph, Weißstraße 2.

## Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebelsaftes in richtiger  
Zubereitung bei Husten, Lungen-, Brust- und Hals-  
Leiden findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfg. nur zu haben in der  
Droguen-Handlung von F. R. Haunschild,  
17867 Rheinstraße 17, neben der Post.

Empfehle vorzügl. Bisont-Kartoffeln. Proben im Butter-  
und Eier-Geschäft Michelsberg. Jede der Schwalbacherstr. 2744

Kölnische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung.  
Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue  
freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt.  
Darmst. Zeitung. Schwab. Merkur.  
Wormser Zeitg. D. FRENZ IN MAINZ Straßburg. Post.  
Pfälzer Kurier. Nationalzeitung.  
Nordb. Allg. Stg. Annoncen-Expedition. Mainz. Anzeiger.  
Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt.  
Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsen-  
zeitung. Germania. Münchener Nachrichten.

Fertige Schürzen, sowie Schürzenzeuge,  
W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

# Großer Möbel-Verkauf

in der

## Möbel-Halle

43 Schwalbacherstraße 43.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Kirschbaum, matt und blank, zwei französische Betten mit hohem Haupt, Rahmen, 3teil. Kopfbarmatratze, Waschtoulette, zwei Nachttische mit Aufsätzen, Spiegelschrank und Handtuchhalter (sehr preiswürdig), eine compl. te Speisezimmer-Einrichtung, mehrere Garnituren, Chaises-longues, einzelne Sopha's, einzelne französische Betten, Waschtouletten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Heizengischränke, Verticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Herren-Bureau's in Kirschbaum und Eichen, Buffets, Ausziehtische, Servirtische, ovale Tische, ein großer Pfeilerspiegel mit Console in Eichen, ein ditto mit Jardinière in matt Kirschbaum, eine große Parthie Spiegel, Kleiderständer, Etageren, Vorplatz-Touletten, eiserne und lackirte Bettstellen, Speisestühle, Nähtische, Korbhaar- und See gras-Matratzen, Vorlagen, Teppiche und dergl. mehr.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

162

# Hotel zur „Stadt Wiesbaden“

Rheinstraße 17.

Rheinstraße 17.



## Heute: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Bratwurst, Sauerkraut, Quallfleisch u. Schweinepfeffer.  
Austich des Nürnberger Exportbiers aus der Kurz'schen Brauerei per Glas 15 Pfg. (alleiniger Verzapsf).  
Frankfurter Exportbier aus der Oberländer'schen Brauerei per Glas 10 Pfg. Neuer Wein per 1/2 Liter 40 Pfg. (eigenes Wachsthum). Gute und billige Speisen.  
Eigene Schlachtereie. Hochachtungsvoll  
Jean Gartenheyer.

F. Klitz, Tannusstraße 42. **Par. Kopf-Salat.** F. Klitz, 5900 Tannusstraße 42.

**Hochfeiner Holl. Rahmkäse,** 5857  
**fst. 1<sup>a</sup> vollsaft. Emmenthaler Käse**  
in frischer Sendung empfängt **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

## Für Musiker.

Eine Geige zu verkaufen Adlerstraße 1, 2. Etage. 5883  
Cotüme, sowie einfache Hauskleider werden schnell und billigt angefertigt Geisbergsstraße 11, Hinterh., 2 St. 5913  
Zwei Damen-Maskenanzüge billig zu verleihen oder zu verkaufen Tannusstraße 13, 1. Etage. 5901  
Ein erst einmal getragenes elegantes Gretchens-Cotüme preiswürdig abzugeben. Käst. Rrostraße 22 Hinterh. 3000  
Elegante Domino's zu haben Kirchhofsstraße 7, 1. St. 5875  
Eine sehr große, alte Kelter zu verkaufen in Frauenstein, Döergasse No. 1. Das Holz ist für Kunstschlerei u. dgl. vorzüglich geeignet. 5615  
Verbrauchte Bretter für einen Bauzaun zu kaufen gesucht Konigsstraße 43. I. 5817



Ein sehr schöner Hundsländer, 14 Monate alt, fast ganz schwarz, äußerst treu und zuverlässig, Umstände halber billig zu verkaufen.  
Räg. Exped. 5889

# Loose:

5871

Kölner Dombau (Geld) 23. Februar 1888 à Mk. 8.—  
Baden-Badener — 27. „ „ „ 2.10  
Marienburger (Geld) 17. April „ „ 8.—  
Neuwieder — 27. „ „ „ 1.—  
Stettiner — 9. Mai „ „ 1.—

**L. A. Mascke, Hofl.,**

Wilhelmstrasse 80 (Park-Hotel).

**Schwarze Cachemire** zu den billigsten Preisen  
empfehlen **W. Cron,** Ecke der Stiftstraße u. Röderstraße.

## Heute

werden Möbel aller Art zu jedem annehmbaren Preise abgegeben: 8 franz. Betten, theils Kirschbaum und Mahagoni, 8 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thür. in Tannen und Kirschbaum, 1 Mahag. Büschgarnitur, Sopha, 2 große und 8 kleine Sessel, 1 Mahag. Spiegelschrank, Kleiderschrank, 2 nussb. Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, Verticow, 2 hohe, egale Goldspiegel mit Trumeau, 4 Pfeilerspiegel in Holzrahmen, 6 kleinere, 3 Consolen, Stühle, Nähtisch, 6 Brüsseler Teppiche (groß), 4 prachtvolle Kronleuchter für Gas, 4 Regulatoren, 30 Silber, Gemäde und Glas, 3 Consolen, 1 Nachttisch, 1 Bücherreal, 2 Chaises-longues, 3 Kanape's, 1 Brandkiste, 3th., 1 Schl. idivan, 1 Sopha, 4 Stühle, 8 ovale Tische, 1 Etagère, Büff-t, Bücher, feine Crystall- und Porzellanfachen, 1 vollständiges Speisezimmer in Kirschbaum, Buffet mit Aufsatz, Auszugstisch, 6 hochlehnlige Stühle, Servante, Chaises-longue, Spiegel u. s. w., 3 Kanap.'s, 2 Chaises-longues, Küchenschrank, Amichte und Tische, 1 Kaffee-SERVICE, 1 Bettstelle mit Rahmen, 1 große Parthie Bettwerk, Kasten, Betttücher und Decken, Käfige, Lampen, Vorlagen, Vorhänge u. s. w. Näheres Mainzstraße 40, Bel-Étage. 246

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. Februar. 26. Vorst. (78. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt:

### Aschenbrödel.

Schauspiel in 4 Akten von R. Benedic.

Personen:

Graf Wilko von Rothberg	Herr Rathmann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Bed.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Neumann.
Dr. Belentius, Vorsteher einer Pensions-Anstalt	Herr Grobeger.
Ursula, seine Gattin	Frl. Widmann.
Elfriede,	
Ruinigunde,	Frl. v. Kolb.
Thella,	Frau Baumann.
Ida,	Frl. Trabold.
Emma,	Frl. Hempel.
Bertha,	Frl. Pfeil.
Abelhad,	Frl. Heill II.
Alotilde,	Frl. Müller.
Edwina,	Frl. Lipski.
Irmaorb,	Frl. Graichen.
Magister Stüchling, Hilfslehrer	Herr Bethge.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frau Rathmann.
Christian	Paula Bethge.
Emald, Diener	Herr Schneider.
Fris, Jäger	Herr Bränning.

\* \* \* Elfriede . . . . . Frl. Raben,  
vom Stadttheater in Bremen, als letzte Gastrolle.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 2. Februar: Das goldene Kreuz.

# Atelier der Vietor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Verkaufslocal: Webergasse 5.

Grösste Auswahl von

## Häkelgarnen

jeder Art. Crème Garn für Vorhangspitzen in mehreren Qualitäten.

## Häkelbänder,

weiss, crème, oeru und farbig, breitere sehr schöne Muster, für Vorhänge und Rouleaux etc., im Meter.

**Neuhelt: Häkelarbeit an Sächsische Stickerel.**

Congress-, Netz-, Etamine-, Nessel- etc. Stoffe für Gardinen mit Häkelarbeit oder Stickerei, in schönster Auswahl zu **billigsten Preisen.** — Häkelmuster. 5881



## Mainzer Carneval-Berein.

Sonntag den 5. Februar Nachmittags 5 Uhr 11 Min.

Zum 50jährigen Jubiläum des Mainzer Carneval-Berein:

## Große Mairrhalla-Sigung

für auswärtige und einheimische Carnevalsfreunde (Damen und Herren).

Karten im Vorverkauf M. 3.—, Abends an der Casse M. 4.—

Verkaufsstellen in **Frankfurt**: Universal-Reisebureau von **J. Schottensfels & Cie.**, Optiker **Renninger** (Wibergasse) und im **Börsen-Restaurant**; in **Wiesbaden**: Buchhändler **Dillmann**; in **Darmstadt**: **D. Faix Söhne**, Spielwaarenhandlung; in **Worms**: Buchhändler **Jul. Stern**; in **Bingen**: Buchhändler **K. W. May**.

In **Mainz** sind Billets zu haben in der Cigarrenhandlung von **J. B. Heim** und dessen Filialen.

Der Kartenverkauf wird in allen Verkaufsstellen provisorisch am Donnerstag den 2. Februar Abends geschlossen. Das Weitere besagen weitere Inserate.

Die obligatorischen närrischen Kopfbedeckungen sind an der Casse zu haben.

**Cassendöffnung 3 Uhr.**

(N. 19305.)

**Das Comité.**

Abends nach der Sigung: Extrazüge nach allen Richtungen.

93



Nächsten Mittwoch den 8. Februar Abends 6 Uhr im „Hotel zum grünen Wald“: Monats-Versammlung.

Vorträge des Herrn Major Schlieben

über: „Die Theilung des Landes und Jahres bei den Alten, insbesondere über die beiden einzigen in Deutschland gefundenen Sonnenuhren, die Wiesbadener und Frankfurt“, und des Herrn Gymnasial-Oberlehrer Dr. Adam über: „Eine Scene aus dem römischen Privatleben“.

Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.

56

## Ballschuhe

in größter Auswahl schon von 2 Mt. 80 Pf. an

im

Stuttgarter Schuhlager, Häfnergasse 10.

144

Ein neuer Victoria-Wagen mit einem Race-Pferd, fehlerfrei, 6jährig, geritten und gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Off. unter N. 19306 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten.

93

## Fremdlicher Beachtung empfohlen:

Am 1. Februar

verlegte ich meine

**Buchhandlung — Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandlung,**

jetzt Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße gelegen,

nach 5 Bahnhofstraße 5

(zwischen Carl Claes und Jul. Geissel).

Um ferneres Wohlwollen bittet

**H. Forek,**

vorm. Jul. Zeiger.

5367

## Hotel Schützenhof.

5861

Hente Abend: Ochsenschwanzsuppe.

Ein Blech-Kullosca, fast neu, billig zu verkaufen Adelheidstraße 32, 2 Treppen hoch. Zu sprechen Vormittags 5872

**Dachbedeckungen mit unzerreißbarer, imprägnirter Dachleinwand,** 17494

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mk. (bei größeren Flächen entsprechend billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager. **Jahrelange Garantie.**

Schon über 20 kleine oder größere Dächer, darunter die Halle des „Rhein- und Tannus-Club“ im Bahnholz, sind mit diesem Material gedeckt.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend bei **Moritz Kleber, Jahnstraße 5.**

**Bekanntmachung.**

Nächsten Freitag den 3. Februar, Vormittags 10 und event. Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich aus einem hiesigen Geschäfte im Laden

**9 Schwalbacherstraße 9,** vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,

430 Flaschen gut abgelagerten, reinen Bordeaux-Wein, als: St. Estèphe und Margaux, direct bezogen von Bosshamer & Dupont, 170 Flaschen ebenfalls sehr guten Mosel-Wein, als: Graacher und Thiergärtner,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung. Proben werden während der Versteigerung verabreicht; auch erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator,  
Friedrichstraße 18, Barterre.

**Weinstube** 5426

von **Jean Merz, 2 Geisbergstraße 2.**

Heute Mittwoch den 1. Februar:

**Barse in Wein**

in und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an. **Mittagstisch 1 Mk., im Abonnement 80 Pf.**

**Restaurant Poths,**

11 Langgasse 11.

Heute Abend: 5893

**Ochsenschwanz-Suppe.**

**Kaffee-Empfehlung.**

Dem Preise entsprechend, empfehle einen **vorzüglichen gebrannten Kaffee** zu Mk. 1.40, 1.50, 1.60 per 1/2 Ko. bis zu den feinsten Qualitäten.

Grosse Auswahl roher Kaffee's, sowie alle Sorten Zucker zum billigsten Preise.

**Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**

4325 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Wegen Geschäftsansgabe billig zu verkaufen 1 Theke, 1 Fahnenständer, Waage, Brodbackstiel, Glasschrank, Auslage, Aushängelasten, Raufe, hölz. Bank, große Kiste, 1 Laden, 1 Erkerlampe, Blechkannen, geachtete Waage, Erker-Etagère u. bei **Jon. Fischer, Wegergasse 14.** 5908

**Männergesang-Verein.**

Sonntag den 12. Februar (Fastnacht-Sonntag) Abends 8 Uhr

in den Sälen des Casino's:



**Grosser Masken-Ball**



mit Vertheilung von **6 Maskenpreisen** (3 Damen, 3 Herren).

Specielle Eintrittskarten werden den verehrlichen Mitgliedern und Gästen zugehen.

113

Der Vorstand.

**Haar-Ketten**

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 6 Mk. an.

**H. Lieding, Goldarbeiter,**  
Ellenbogengasse 16.



7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Mit Dampf doppelt gereinigte

**Bettfedern**

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.

**Schwan- und Eider- Daunen**

per Pfd. von Mk. 4.50 an. 5676

**Georg Hofmann,**

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
23 Langgasse 23.

**Buß-Cursus.**

Im Februar eröffne wieder einen Cursus, woran sich noch einige Damen theilnehmen können.

5530 **A. Rheinländer, Tannusstraße 13, Bel-Etage.**

**Cognac, Rum, Arrac,**

directer Import,

empfiehlt zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. **Eduard Böhm,** Adolphstrasse 7. 5974

**Fleischsaft** für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-Medizinalrath Prof. v. Langenbeck und dem „Arztlichen Verein“ dahier. 3662

**Albert Brunn, Moritzstraße 13, Barterre.**

## Lokales und Provinzielles.

\* Zur gef. Kenntniznahme, daß Herr Ferdinand Müller als Local-Berichtersteller nicht mehr für das „Wiesbadener Tagblatt“ thätig ist. An seine Stelle ist Herr Carl Losacker von hier getreten, den wir dem Wohlwollen und Vertrauen der Freunde unseres Blattes hierdurch empfehlen.

\* Sitzung des Gemeinderaths vom 31. Januar. Anwesend unter dem Vorsteher des Oberbürgermeisters Herr Dr. v. Jbell der 2. Bürgermeister Herr Hef, die Herren Stadtbaumeister Israël und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Bedel, Dr. Berlé, Sch, Käbberger, Raier, Müller, Roder, Schint, Wagemann und Weil.

An Concessions-Gesuchen liegen vor und werden genehmigt: a) das Gesuch des Herrn Gg. Hoffmann, betr. Schankwirtschaft in dem Hause Karlstraße 8; b) des Herrn Karl Erkel, betr. Schankwirtschaft in dem Hause Welltrichstraße 15; c) der Frau W. Barth Wwe., Karlstraße 22; d) des Herrn G. Baumbach, betr. unbeschränkter Schankwirtschaftsbetrieb im Hause Bahnhofstraße 8; dagegen werden die Gesuche e) der Frau Weidmann Wwe., betr. Wirtschaftsbetrieb im Hause Grabenstraße 28; f) des Herrn Conrad Kretsch, Grabenstraße 18; g) des Herrn S. Schreiner, Rheinstraße 42, an die Accise-Commission verwiesen.

Frau Bierhenkel Wwe. sucht nach um die Erlaubnis zur Aufstellung eines Caroussells und einer Schießbude unter den Eichen. Im Einverständnis mit dem Herrn Accisinspector wird das Gesuch mit Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs genehmigt. — Einige abgängige Bäume und verschiedenes Astholz aus den Cur-Anlagen wurde versteigert und ein Erlös von 111 M. erzielt. Der Gemeinderath gibt nachträglich seine Zustimmung. — Die Firma Galle & Eschenbrod in Hochheim beabsichtigt ein Weinreihlager in hiesiger Stadt zu errichten. Das Collegium erteilt die Genehmigung hierzu.

Der Besetzung einer Pfandnerkstelle im hiesigen Hospital durch W. Aug. Bender aus Siedendorf wird von dem Gemeinderath die Zustimmung erteilt. — Ferner genehmigte der Gemeinderath zwei Holzversteigerungen.

In einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes ist in einem Spezialfalle ausgeführt, daß nach §. 11 des Gesetzes, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 2. Juli 1875 der Polizeibehörde die Befugnis zusteht, eine nachgesuchte Baugenehmigung dem Antragsteller bei schon eingeleitetem Feststellungsverfahren auf Grund eines noch nicht endgültig festgestellten Planes zu versagen; es ist jedoch die Frage offen gelassen worden, inwiefern im Allgemeinen die förmliche Feststellung des Planes bereits vorbereitend sein muß, um die Verjagung als gerechtfertigt erscheinen zu lassen. Durch Endurtheil vom 21. Januar 1887 hat das Oberverwaltungsgericht demnachst entschieden, daß die Polizeibehörde zur Verweigerung eines Baugenehmigens bei noch nicht förmlich festgestellten Planchlinien nur dann berechtigt ist, wenn der letztere schon in Gewährung des §. 1, Abs. 1 des erwähnten Gesetzes vom 2. Juli 1875 vom Gemeindevorstande im Einverständnis mit der Gemeinde beziehungsweise deren Vertretung unter Zustimmung der Ortspolizeibehörde festgesetzt ist. Fehlt es an Einverständnis der Gemeinde bzw. deren Vertretung, sei es, daß dieselbe solches ablehnt oder überhaupt noch nicht Bescheid darüber gefaßt hat, so kann das Planfeststellungsverfahren im Sinne des Gesetzes als eingeleitet noch nicht betrachtet werden. Der einer einseitigen Beschlussfassung des Gemeindevorstandes — wenn also das Einverständnis der Gemeinde fehlt — anhaftende Mangel kann auch nicht dadurch beseitigt werden, daß die Polizeibehörde diesem Beschlusse zustimmt, vielmehr ist diese Zustimmung gegenstandslos, wenn das Einverständnis der Gemeinde noch nicht erklärt worden ist. Der Gemeinderath nimmt Kenntniz hiervon.

Bezüglich der neuen Baupolizei-Verordnung waren zwischen dem Gemeinderath und dem Polizei-Präsidenten Differenzen wegen des Wortlautes einiger Paragraphen entstanden. Die Stadtgemeinde, welche sich beschwerdeführend an den Provinzialrath gewandt hatte, ist von letzterem abgewiesen worden. Der Gemeinderath beschließt, die Angelegenheit bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

Eine Eingabe von Bewohnern der Spiegelgasse, worin dieselben Beschwerde gegen die Errichtung eines Schornsteines von bedeutendem Umfang in dem Geschäftshause des Brunnen-Comptoirs, Spiegelgasse 7, erheben und darauf hinweisen, daß die Nachbarn durch den entstehenden Rauch belästigt und in ihrem Geschäfte geschädigt würden, empfiehlt die Bau-Commission, dahin zu beantworten, daß die neuere Technik Mittel habe, den entstehenden Rauch durch Wasserdampf zu absorbiren, ihre Befürchtungen daher unbegründet seien und deßhalb ihre Beschwerde nicht berücksichtigt werden könne.

Mehrere Hausbesitzer der Viebricherstraße (die Herren Architekten Kreizner & Hagmann, Daniel Schint, Frau Erdmenger u.) machen in einer Eingabe an den Gemeinderath folgende Vorschläge. Nachdem sich die Unmöglichkeit ergeben habe, die Beteiligte zu gemeinsamem Vorgehen zu veranlassen, hätten sich genannte Hausbesitzer geeinigt, um der Stadt einen entsprechenden Geldbetrag zur Deckung von Verzugszinsen für diejenige Canalstrecke zur Verfügung zu stellen, welche vom östlichen Ende der Kreizner & Hagmann'schen Besetzung bis in den vorhandenen Canal in der verlängerten Nicolassstraße führt. Um die Angelegenheit endlich zum Abschluss zu bringen, hätten die Beteiligte beschlossen, der Stadtgemeinde unter der Bedingung 1800 M. als Fonds perdu zu übergeben, daß die Aus-

führung des bezeichneten Canals an der verlängerten Nicolassstraße, beginnend in diesem Straßenzuge, weitergehend bis zur Straße 72, soann dieser Straße entlang geführt bis zum Punkte F. der Viebricher Chaussee, wobei der Anschluß eines projectirten Canals zur Entwässerung des Ostermann'schen Grundstückes erfolgen müsse; daß ferner der durch Kaufplan bereits gebaute Canal in der östlichen Seitenstraße der Viebricherstraße bis zum Erdmenger'schen Grundstück an den Canal der Straße 72 angeschlossen wird, es somit allen Theilnehmern an der Zahlung des Fonds perdu ermöglicht werde, ihre Grundstücke nach dem neuen Canal hin zu entwässern; daß schließlich mit dem Canalbau so rasch wie möglich begonnen und derselbe noch in diesem Frühjahr fertiggestellt werde. Die Herren Kreizner & Hagmann erklärten sich bereit, außer den von denselben einstweilen übernommenen 550 M. als Beitrag zum Fonds perdu die auf die Frontlänge ihrer Besetzung nach der Straße 72 hin noch angeforderten 897 M. auf Anforderung zu den Canalbaukosten an die Stadtgemeinde zu bezahlen. Die Bau-Commission empfiehlt, auf das Anerbieten einzugehen und den Canal in der verlängerten Nicolassstraße und Straße No. 72 bis zur Viebricherstraße zur Ausführung zu bringen, da der Jutenverlust durch die gebotene Summe nahezu gedeckt erschiene. Von dem Bau der Canäle an der Viebricherstraße sei zunächst abzusehen.

Ueber Baugesuche berichtet Herr Ingenieur Richter. Auf Genehmigung werden begutachtet die Gesuche a) des Herrn Landwirths Th. Schweisguth, betr. Neubau eines Wohngebäudes mit Hinter- und Seitenbau auf dem Grundstück Nerostraße 17, unter der Bedingung, daß für Instandhaltung des Trottoirs z. 50 M. Caution hinterlegt werden und das projectirte Risiko nicht mehr als 10 Cmt. über die Straßenflucht vorspringen darf; b) des Herrn Dr. Ferdinand Berlé, betr. Anlage einer provisorischen Thorsahrt zwecks Transport von Baumaterial von der Markseite aus nach dem Bau-Grundstück an der Wilhelmstraße, auf Widerruf unter der Bedingung, daß die Erlaubnis zum Befahren des Marktplatzes bis zum 31. März 1889 erteilt wird, Gesuchsteller die Kosten der Instandhaltung der von ihm benutzten Platzfläche übernimmt und zu dem Zwecke 500 M. zur Verfügung stellt; c) des Herrn Fabrikanten Chr. Kalkbrenner, betr. Errichtung einer Halle auf dem Grundstück an der verlängerten Humboldtstraße, auf Widerruf; d) des Herrn Gärtners Brandtsch, betr. Errichtung eines Treibhauses auf dem Stüber'schen Grundstück an der Mainzstraße, auf Widerruf. — Herr Viehhändler Leonhard Lentle beabsichtigt seiner Zeit, ein Wohnhaus nebst Stallung zc. an der Schwalbacher Chaussee zu errichten, was ihm damals seitens des Gemeinderaths verweigert wurde. Er wandte sich darauf beschwerdeführend an den Herrn Regierungs-Präsidenten, welcher die Sache an den Herrn Polizei-Präsidenten abgab. Dieser erucht nun den Gemeinderath, bei fraglichem Gesuche eine Ausnahme zu machen. Die Bau-Commission kann sich jedoch auf Grund des §. 10 der Baupolizei-Verordnung zu einer Ausnahme nicht verstehen. Der Gemeinderath schließt sich diesem Votum an.

Ein Neuerwerb des „Hotel zur Rose“ ist erforderlich geworden. Da die Stadt verpflichtet ist, die Hälfte der Kosten zu tragen, so genehmigt das Collegium den Beitrag in Höhe von 340–350 M. — Es hat sich durch Zufall herausgestellt, daß in der Hofrath der Frau Meinde Wwe., Gde der Hellmuns- und berl. Friedrichstraße, sich eine 12 Qu.-Mtr. haltende Fläche befindet, welche Eigenthum der Stadt ist. Nachdem die Besizerin obigen Grundstückes von der Richtigkeit der Thatsache überzeugt worden ist, hat dieselbe sich bereit erklärt, die fragliche Fläche zum Preise von 240 M. pro Rutze käuflich zu erwerben, womit das Collegium einverstanden ist.

Vorgehen werden a. die Lieferung von 2 Bogenfenstern für das alte Rathhausgebäude an Herrn Glasermeister B. H. Meßler; b. die Lieferung von vierkantigen Pfosten und Wirtelstücken für Canalisationszwecke an die Firma W. Gail Wwe. (Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.)

\* Die Königl. Strafkammer hatte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit einer frechen Schwindlerin zu befassen. Die schon vielfach vorbestrafte Frau Bertha Leuth aus Eckardrode, Neg.-Bez. Cassel, erschien vor den Schranken wegen versuchten Betruges. Am 17. September v. J. Vormittags erschien in den Comptoirs einiger Fabrikbesitzer hier eine anständig gekleidete Frau, welche sich Frau Zimmermann aus Hiegenhain nannte und vorschob, für die Abgebrannten in Hiegenhain zu sammeln. In ihrer Legitimation legte die Frau ein Buch vor, das mit dem Stempel eines preussischen Landrathsamtes und mit der Unterschrift des Landraths versehen war, sowie angedeutet die Unterschriften einiger wohlbekannteren Firmen in Mainz trug, welche sich zur Zahlung von höheren Beträgen (300 M., 100 M. u. s. w.) verpflichtet hatten. Der erste von den Fabrikbesitzern, zu dem die Frau kam, schöpfe Verdacht und fragte mittelst Telephons bei einer der in dem Buche verzeichneten Firmen in Mainz an, ob sie wirklich genehmigt habe. Hierdurch erfuhr er dann, daß die Sache Schwindel sei; er ließ aber die Frau ruhig gehen. Den folgenden Besuch stattete sie dem Fabrikbesitzer Herrn Dr. K. ab, wo sie die schon erwähnten Papiere als Legitimation ebenfalls vorgeigte. Auch dieser Herr ließ sich nicht auf die Sache ein, erkundigte sich aber auch nach dem Weggange der Frau näher und als er von dem schwindelhaften Charakter der ganzen Geschichte Gewißheit erlangt hatte, sandte er einen jungen Mann zur Polizei und ließ Mitteilung von dem Vorfalle und der Handlungsweise der Frau machen. Die Polizei kam gerade früh genug, um die Frau in dem Eisenbahnzuge, mit welchem sie eben abfahren wollte, zu verhaften. Neben ihr in dem Eisenbahnwagen hatte ein Mann Platz genommen, der wahrscheinlich ein Helfershelfer der Frau war, seine Verhaftung ist aber damals unterlassen worden und alle späteren Recherchen nach demselben sind bis jetzt erfolglos geblieben. Die Angeklagte befreit mit größter Entschiedenheit, diejenige Person zu sein, welche die oben geschilderten Manipulationen unternommen habe, sie wurde aber heute von den beiden Fabrikbesitzern

bestimmt wiedererkann. In Rücksicht auf die erlittenen Vorstrafen, welche die Angeklagte wegen ganz ähnlichen Schwindelacten erlitten, wurde wegen Betrugsversuchs in zwei Fällen auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten und auf eine Geldstrafe von 600 Mk. für welche letztere event. 80 Tage Zuchthaus treten, erkannt; daneben wurden der Angeklagten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren abgeprochen. Nach Verkündung des Urtheils rief die Angeklagte in großer Erregung den Herren Zeugen zu: „Sie werden Ihren Lobn bekommen.“ Für dieses ungebührliche Verhalten wurden ihr 3 Tage Haft dictirt. — Als zweiter Fall stand die Sache gegen den August Br. von Neustadt auf der Rolle. Derselbe wurde wegen Diebstahls zum Nachtheile eines Wirthes in Uffingen zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Auf der Anklagebank saßen Johann die Dienstmädchen Elisabeth H. und E. von Amöneburg. Dieselben sind beschuldigt, verschiedene Diebstahle und Betrüge zum Schaden eines hiesigen Geschäftsinhabers ausgeführt zu haben. Die Angeklagte H. wurde von der Anklage freigesprochen, die Verhandlung gegen die Angeklagte E. dagegen verliert und dieselbe in Untersuchung zurückgeführt. — Als letzter Fall wurde während beinahe 2 Stunden die Sache gegen den Handlungsreisenden Julius Fl., dormalen zu Fildersheim, verhandelt. Der Angeklagte war bei der letzten Reichstagswahl als Candidat der sozialistischen Partei im 1. nass. Wahlkreise aufgestellt und hielt als solcher am 20. Februar v. J. in Hochheim eine Versammlung ab. Nach Beendigung derselben suchten er sowohl wie seine Genossen die Bahn zu erreichen und bei dem Einfahren eines Zuges stürmte Alles nach den Coupés, um mitzukommen. Der in Hochheim stationirte Fuß-Gendarm Rüdiger hatte seine liebe Noth, die Ordnung aufrecht zu erhalten und den Stationsvorsteher Windisch zu unterstützen. Er gerieth dabei so in Harnisch, daß der Angeklagte, als er auch an diesen herantrat, gekränkt haben soll: „Sie brauchen die Leute nicht so anzuschreien, das sind lauter anständige Leute, die wollen nur nach Frankfurt fahren.“ „Was“, sagte Rüdiger, „Sie haben ganz zu schweigen, Sie glauben wohl, Sie wären schon im Reichstag“ und dies hat den Angeklagten zu der Bemerkung hingerissen: „Sie haben auf dem Perron nichts zu beschließen, Sie können mit anständigen Menschen nicht sprechen, soviel haben Sie nicht gelernt.“ Weiter wird dem Angeklagten das Vergehen zur Last gelegt, entgegen dem §. 28 des Gesetzes vom 21. October 1878, nach welchem er aus dem Gebiete von Frankfurt und dem Obertaunusstreife ausgewiesen war, sich dennoch in Uffingen aufgehalten zu haben, wie er behauptet, zum Zwecke der Ueberfahrt nach dem gegenüberliegenden Rüsselsheim. Nach ausführlicher klarer Rede des Vertheidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Vergas, sowie des Angeklagten selbst, ver kündete der Gerichtshof das Urtheil dahin, daß der Angeklagte Fleischmann wegen Vergehens gegen §. 28 des Gesetzes vom 21. October 1878 und Beschluß des Staatsministeriums in eine Geldstrafe von 10 Mk. und wegen öffentlicher Beleidigung des Gendarmen Rüdiger zu Hochheim zu einer 10tägigen Haftstrafe verurtheilt und zugleich dem Beleidigten das Recht zugeprochen sei, den Urtheilstenor nach beschrittener Rechtskraft zu veröffentlichen.

Dem Bezirks-Ausschusse lag in seiner Sitzung vom 30. Jan. u. A. zur Entscheidung vor die Klage des Referendars Herrn Aug. v. Holtz zu Weilburg gegen die dortige Stadtbörde wegen Veranlagung zur Gemeindesteuere. Der Kläger ist zum Zwecke seiner juristischen Ausbildung beim Amtsgerichte Weilburg überwiesen und von dem Gemeindevorstande zu einer Gemeindesteuere von 52 Mk. 50 Pf. herangezogen worden. Gegen diese Veranlagung hat Kläger Beschwerde geführt, ist aber von der Gemeindebörde abgewiesen worden. Die gegen diesen Bescheid bei dem Bezirks-Ausschusse eingereichte Klage wurde kostenföhl abgewiesen.

Der „Verein zum Schutze gegen schädliches Creditgeben“ hielt verflochten Samstag seine ordentliche General-Versammlung ab. Der Geschäftsführer, Herr Kaufmann Chr. Fiel, erstattete Bericht über die Thätigkeit des Vereins während des abgelaufenen Jahres, aus welchem hervorgeht, daß die Wirksamkeit des Vereins wieder eine sehr erfolgreiche gewesen ist. Es kamen im Ganzen Rechnungen im Betrage von über 14.000 zur Mahnung, von denen über die Hälfte eingegangen ist, was in Anbetracht, daß die Mahnungen doch nur an schlechte Schuldner ergingen, gewiß als ein äußerst günstiges Resultat zu betrachten ist. Die Liste der als säumige Zahler Eingetragenen hat einen Zuwachs von 124 Personen erhalten und die den Vereinsmitgliedern als schlechte Schuldner bekannten Personen repräsentiren jetzt die stättliche Anzahl von 2350, unter welchen sich Leute befinden, die man ihres Titels und ihrer gesellschaftlichen Stellung wegen nicht dabei vermuthen sollte. Vielfach sind es gerade diese, durch die eine große Anzahl von Geschäftleuten geschädigt wird und durch deren Bekanntheit die Geschäfte gegen oft namhafte Verluste, welche die Beträge auf Jahre hinaus bedeu, geschützt sind. Die Mitgliederzahl hat sich etwas vergrößert, es wäre aber zu wünschen, daß die Beihelligung der Handel- und Gewerbetreibenden eine möglichst allgemeine werde, da hierdurch die Wirksamkeit des Vereins immer erfolgreicher würde. Oft glaubt Jemand, er habe den Verein nicht nöthig, bis ihn einer Derjenigen, welche die schwarze Liste mit ihrem Namen zieren, „hingelegt“ hat. Für die statutenmäßige ausscheidenden drei Ausschußmitglieder wurden die Herren W. Heuzeroth, D. Nicolai und B. Schwend gewählt, resp. wiedergewählt. Der Beitrag für das laufende Jahr ist wieder auf 6 Mark festgelegt. Neueintretende zahlen 1 Mark extra und erhalten dafür die Liste aller eingetragenen „faulen“ Zahler. Außer den Beiträgen erwachsen den Mitgliedern keinerlei weitere Kosten für Porto, Auskunftsverhütung etc. Die monatlich stattfindenden Zusammenkünfte der Mitglieder gegen diesen Gelegenheiten, sich über zweifelhafte und unbekannt Personen zu erkundigen und haben dadurch großen Werth, indem Manche, rechtzeitig gewarnt, unsicheren Personen den Credit verweigern, während er, von der guten Qualität der Creditnachenden unterrichtet, ruhig borgen kann.

Curhaus. Mit dem heute Mittwoch im Curhause stattfindenden humoristischen Unterhaltungs-Abend trägt die Cur-Direction der carnevalistischen Zeit Rechnung, in welcher sich bei dem Wabl sam auch das Bedürfnis nach Veranstaltungen heiteren Genres geltend macht. Die Veranstaltung dürfte jedenfalls eine sehr gelungene werden. Die dazu engangte Concertsänger-Familie Ludwig Rainer sen. aus Achensee ist das allrenommirte Ensemble, welches als erstes dieser Richtung i. St. durch Artikel in der „Gartenlaube“ und „Neuer Land und Meer“ u. s. f. besonders gewürdigt wurde. In Paris gab dasselbe im Jahre 1878 fünf Concerte im Trocadero, im Jahre 1885 concertirte es zehnmal im Festsaale der Welt-Ausstellung zu Antwerpen. Das Programm des Abends ist ein höchst amüsantes und abwechslungsreiches und auch der gleichfalls mitwirkende „Wiesbacher Musik-Verein“ wird durch humoristische Instrumentalvorträge sein Bestes zur Erheiterung der Besucher, die bei dem billigen Entrée zahlreich erscheinen dürften, beitragen. Noch sei besonders bemerkt, daß die Veranstaltung schon um 7 Uhr beginnt.

„Alterthums-Verein“. Die für heute Abend angesagte Monatsversammlung des „Alterthums-Vereins“ ist plötzlich eingetretener Hindernisse halber auf Mittwoch den 8. Februar verschoben worden.

Verein für Naturkunde. In der morgen Abend 8 Uhr im Casino stattfindenden wissenschaftlichen Abendunterhaltung des Nassauischen Vereins für Naturkunde wird Herr Professor Göring aus Koblenz einen auf eigene Anschauung gegründeten Vortrag halten über das Leben der Colibri's mit Vorzeigung von Nestern und Eiern.

Der „Hausbesitzer-Verein“ ist in seiner Streitsache mit dem früheren Abuhr-Unternehmer Herrn Sprenger auf den vom Gerichte vorgeklagten Vergleich eingegangen. Die i. F. für das Düngerausfuhr-Unternehmen ausgegebenen Antheilsheine des Vereins gelangen sämmtlich am 1. April l. J. zur Auszahlung.

In dem Schaufenster der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Geds (Ecke der Lang- und Berggasse) hier ist seit einigen Tagen das Geisend des kgl. Hofschaupielers Herrn Max Rösch zum 40jährigen Künstlerjubiläum des Herrn Oberregisseur C. Schultze ausgestellt. Dasselbe besteht in einem feinreich componirten Gedenkbüchlein, welches von der Schwägerin des Herrn Rösch, Fräulein Ursula Duhler (Malerin, Mälerstraße 6 hier), in durchaus würdiger Weise entworfen und ausgeführt ist.

Der Kalkbrenner'schen Gerbsfabrik wurde die Lieferung und Einrichtung sämmtlicher maschinellen Anlagen für die großen Wirthschafts-räume des neuen Frankfurter Centralbahnhofs übertragen. Die Lieferung umfaßt Kochherde, Warmwasser-Anlagen, Wärme-Apparate etc. etc. Die Projekte zu diesen Einrichtungen sind ebenfalls von obiger Firma entworfen worden.

Bestwchsel. Herr Schreinermeister R. Zollinger verkaufte sein Haus Bellstr. 26 für 52.000 Mk. an Herrn Tünchermeister B. Roll.

Kleine Notizen. Seit einigen Tagen ist ein im südlichen Stadttheile wohnender Engländer mit Familie verschwunden. Er hatte erst eine möblirte Wohnung inne, schaffte sich dann aber eigene Möbel an, wahrscheinlich in Mische. Dadurch düpierte er Kaufleute, Wehger etc., bei denen er in nicht geringer Kreide stehen soll. — Bei nicht wenigen unserer Leser mag das auch zu ihnen gedrungene Gerücht, unter dem Fußboden des Gasthauses zum „Seidenröuchchen“, welches behufs Umbau abgedrochen wird, sei ein menschliches Geleht gefunden worden, ein gelindes Grausein verursacht haben. Zur Beruhigung sei daher mitgetheilt, daß der grausige Fund sich auf einige menschliche Knochen beschränkt, herrührend von einer Begräbnisstätte, welche früher an der fraglichen Stelle existirte. — Der Hausknecht eines hiesigen Geschäfts versuchte in der Nacht vom Montag zum Dienstag ein Faß Spirit der Controle des Accise-Amtes zu entziehen und auf billigerem Wege in Sicherheit zu bringen. Jedoch der Mensch denkt und der Accise-Aufsicher lenkt. Ein solcher entdeckte den Schmuggel und führte das Faß Spirit vorläufig nach dem Accise-Amt. Das gerichtliche Nachspiel wird wohl noch folgen.

Biedrid, 31. Jan. Die Spiegelglatte und vollkommen sichere Eisbahn auf dem Weiber bei der Mosburg im Herzogl. Park wurde heute Dienstag wieder eröffnet. Auch in dieser Woche spielt die Capelle der Unteroffizierschule täglich auf der Eisbahn. — Gestern Abend fiel Herr Major a. D. von B. auf dem nicht gekreuten, vom Schlittensahren und Schleifen der Jugend noch glatter gewordenen Trottoir der Adolphstraße und verletzte sich ganz erheblich am rechten Arm. Bedauerlicher Weise werden hier die Polizeivorschriften von den Hausbesitzern und der Jugend recht wenig beachtet und die angedrohten Strafen nur selten verhängt.

Limburg, 30. Jan. Der erste Zug der Westerwaldbahn, welcher um 7 1/2 Uhr Morgens hier ankommen soll, ist heute bei Station Niederzeugheim entleert. Drei Viehwagen fielen aus dem Geleise, wobei eine Kuh das Leben einbüßte. Von hier mußte ein Hilfszug die Passagiere abholen.

Von der Lahn, 31. Januar. Auf Grund eingezogener Erkundigungen bin ich in der Lage, über den in verschiedenen Zeitungen besprochenen Todesfall eines 83jährigen Mannes zu Niederbrechen Näheres mitzutheilen. Bereits am 9. Januar d. J. hatten sich Abends gegen 9 Uhr vier Gruppen von jungen, etwa 19-20 Jahre alten Burschen im Orte Niederbrechen aufgestellt, um andere wegen vorangegangener Streitigkeiten durchzuprägeln. Unglücklicherweise kam zu dieser Zeit ein unbetheiligter, 83 Jahre alter Krüher Namens Muth, der aus dem Hause eines Freundes nach Hause gehen wollte, in die Nähe der den Gegnern Aufwartenden. Es herrschte große Dunkelheit und dadurch mag es gekommen sein, daß einer der Burschen den alten Mann für einen der Gegner hielt,

vor ihn hintrat, und ihn mit einem Stocke über den Hinterkopf schlug. Der Beschlagene schrie, worauf die Burtschen davon liefen. M. ging auch nach dem 9. Januar noch tagtäglich aus, holte sich am Brunnen sein Wasser, machte auch von dem erhaltenen Salage kein Aufsehen und ging auch am 20. Januar noch aus. Am 21. Januar starb er unerwartet; er war schon gegen 2 Jahre leidend gewesen. Bei der am 25. Januar erfolgten gerichtlichen Section der Leiche M.'s wurde weder äußerlich, noch innerlich, namentlich nicht am Kopfe eine Verletzung constatirt. Der der That allgemein bezeichnende Bursche ist bis jetzt nicht verhaftet worden und auf freiem Fuße. Er soll sonst in gutem Rufe stehen. Der Schlag scheint durchaus ungefährlich gewesen und der Tod des Kaisers M. in Folge anderer Krankheitsursachen erfolgt zu sein. Nach dem Vorerwähnten wird daher, wie in nassauischen und Frankfurter Blättern erzählt wurde, ein Todtschlag oder gar ein Mord nicht vorliegen.

**Kunst, Wissenschaft, Literatur.**

**\* Königl. Schauspiele.** Montag den 30. Januar, Gastspiel des Fr. Raben: „Das Rädchen von Heilbronn“. Diese zweite Rolle konnte nur bestätigen, was die erste uns bereits bewiesen, daß wir in der jungen Dame zwar keinen Stern ersten Ranges, aber eine sehr gute, sympathische Schauspielerin gewonnen würden. Ihr Rädchen war wieder von jener feinen Anmuth, von jener zierlichen Grazie erfüllt, die schon neulich das Publikum zum lebhaften Beifall hinriß. Sie greift mit den allereinfachsten Mitteln an's Herz; ja, sie spielt so außerordentlich einfach, daß man sich erst daran gewöhnen muß. Ich bin überzeugt, daß Manchem durch diese vornehme, zurückhaltende Art die Gastin kälter und temperamentloser erschien, als sie in Wirklichkeit ist. Mir hat gar das gefallen. Natürlich konnte sie sich von keiner neuen Seite zeigen, da, wie ich schon gestern bemerkte, alle drei Gastrollen, so verschieden die Charaktere an sich auch sind, dasselbe Ton- und Gefühlsregister fordern, eine gewisse Natürlichkeit mit sanftlagenden Tönen vermischt. Die Traumszene unter dem Hollunderbusch, in die Keise die süßeste Junigkeit, den geheimnißvollsten Zauber der Romantik gewonnen, und welche wie die von jenen Dichtern viel gesuchte blasse Blume inmitten des speltatladenen Ritterstückes in ewig jugendfrischer Poesie strahlt, diese herrliche Scene gelang ihr vor Allem. Wir plaudern nach diesen Proben für das Engagement der Dame und glauben uns da eins mit dem Publikum. Indessen, da Fr. Raben eine gute Schauspielerin ist, wird sie vielleicht nicht engagirt.

Es wurde nach der Holbein'schen Bearbeitung gespielt. Holbein hat mit roher, plumper Hand in das Stück gegriffen. Der moderne Geschmack hat ja viel an diesem eigenartigen Werk anzusehen; aber wenn man es gibt, soll man es pietätvoll geben, wie es die Meininger thaten, die auf das Original zurückgriffen, und nach deren Einrichtung es am Deutschen Theater zu Berlin gespielt wird. Hier hatte man den guten Holbein dermaßen überholbeint, daß man eigentlich nur einzelne zerfetzte Szenen des Werkes auführte, zu denen leider nicht der verbindende Text gesprochen wurde. Und wenn man — ohne Uebertreibungen natürlich — das Stück nicht glanzvoll ausstatten kann mit stattlichen Ritterburgen, prächtigen Sälen und anmuthigen Landschaften, sollte man die Hände lieber ganz davon lassen. Der Schloßbrand war einfach komisch!

Robert Risch.

R. M. Von neuen Stücken kündigt die hiesige Intendanz das fünftägige Schauspiel „Ise“ von Hans Olden an; doch wird die Premiere am Thalia-Theater in Hamburg abgewartet, welches sich das Recht der ersten Aufführung vorbehielt. In Aussicht stehen ferner „Die berühmte Frau“, Lustspiel von F. v. Schönthan und S. Kadelburg und „Mit fremden Federn“, Lustspiel von Schönfeld. „Die berühmte Frau“ ist natürlich nur im Vertrauen auf den letzten glücklichen Wurf der beiden Autoren: „Goldfisch“ projectirt, sinitemalen das neue Stück noch Niemand hier bekannt sein kann. Es wird erst in diesen Tagen am Deutschen Theater zu Berlin zur ersten Aufführung kommen, nachdem es erst vor wenigen Tagen im Manuscript vollendet wurde. Es ist in F. Bloch's Novitäten-Verlag noch nicht erschienen, wird auch vorher nicht abschrittlich mitgetheilt. Indessen, gar zu sehr wird das neue Product der neuen Firma ja nicht gegen das erste abfallen. Hoffen wir also das Beste! „Mit fremden Federn“, das man mir schon zuschickte, ist von dem Bombivant des Frankfurter Stadttheaters, Herrn Schönfeld, geschrieben und hat dabelbst einen hübschen Erfolg erzielt. Es ist, wenn auch nicht sehr originell, recht hübsch und amüsan. Aber ist das Alles von Neuheiten, fragen wir wiederum? Die Neuestudirung der „Hygiene“ und der Freilag'schen „Valentine“ begrüßen wir mit Freuden, wenn es auch erst eines Gastes bedürfen müßte, derartige „standard works“ auf die Bretter zu bringen. Unverständlicher dünkt mich die Neuestudirung der alten Fosse „Auf eigenen Füßen“. Sie ist zwar sehr gut, aber dann doch lieber neue Schwänke! Die beachtliche Aufführung von „Wintermärchen“, „Richter von Salamea“ u. ist wünschenswerth, aber natürlich nicht als Neuestudirung und künstlerische That zu betrachten.

\* Fräulein v. Kol's Engagement am Wiener Hofburgtheater hat jetzt die kaiserliche Befähigung empfangen. Es beginnt am 1. Mai und ist verläufig auf die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen worden.

\* Curhaus. Das morgige Cyclus-Concert unter Mitwirkung des Meisters Hans von Bülow bringt folgendes Programm: 1) Overture zu Calberon's „Dame Schobold“ von Reinecke, 2) Zweites Concert für Pianoforte mit Orchesterbegleitung, op. 89 in H-moll, von F. R. Hummel

(Herr von Bülow), 3) Allegro vivace, zweiter Satz aus der 5. Symphonie, op. 107 in D-moll (componirt zur Feier der Kirchen-Reformation) von Mendelssohn, 4) Solt für Pianoforte: a. Notturmo, op. 87 No. 2 von Chopin, b. Scherzo, op. 4 von Brahms, c. Venezia e Napoli, Canzone e Tarantella von Liszt (Herr von Bülow), 5) Symphonie No. 7 in A-dur von Beethoven.

\* Volta-Preis. Wie das „Siecle“ mittheilt, ist dem Elektriker Gramme der Volta-Preis (50,000 Franken) verliehen worden. Der Preis ist der Lohn für Erfindung eines Apparats zur Erzeugung eines constanten elektrischen Stromes.

\* Henzenfeier. Auf dem Capitol in Rom fand am 27. Januar eine herzerhebende Feier statt. Den Anlaß zu derselben bot der Todesstag des am 27. Januar vorigen Jahres verstorbenen Prof. Wilhelm Henzen, Directors des deutsch-archäologischen Instituts zu Rom. Im Saale der Consularfakten, im Gebäude des Monumentums, enthielt man heute gleichzeitig die von Todolmi gefertigte Büste Borghesi's, des berühmten italienischen Epigraphikers und Numismatikers, und die von Meißner Josef Kopf gefertigte Büste Henzen's. Die hervorragendsten Mitglieder des deutschen Colonie fanden sich ein.

\* Die amerikanische National-Oper unter Direction von Wilhelm Hod, dem vormaligen technischen Leiter des Hamburger Stadttheaters und der deutschen Oper in New-York, brachte am 7. Januar zum ersten Male in Montreal (Canada) Wagner's „Lohengrin“ zur Aufführung und erzielte damit einen großartigen Erfolg. Man hatte befürchtet, daß die französischen Canadier die Vorstellung läden und es zu einer feindseligen Demonstration kommen würde, indessen erwies sich diese Befürchtungen als grundlos.

**Neueste Nachrichten.**

\* San Remo, 31. Jan. Die Aerzte Mackenzie, Howell, Krause, Schrader und Bramann nahmen gestern Nachmittag eine Untersuchung des Kehlkopfes des Kronprinzen vor. Sie waren einstimmig der Ansicht, daß eine Operation unnöthig und die Ahtung eine durchaus normale sei. Der Kronprinz machte gestern einen Spaziergang und eine Spazierfahrt.

\* Rom, 31. Jan. Amlich wird aus Massanaah gemeldet: Sabati wird morgen besetzt und das Hauptquartier dahin verlegt.

\* Petersburg, 31. Jan. Bezüglich des Gerüchtes von der Aufnahme einer neuen Anleihe Rußlands in Paris sagt der Börsenbericht-erstatler des „Journal de St. Petersbourg“, es sei überflüssig, zu sagen, daß man das Gerücht als ein unsinniges zu betrachten habe. Das Journal habe erst vor einigen Tagen die zu erreisenden finanziellen Maßregeln dargelegt, innerhalb der selbden verfloßenen wenigen Tagen sei sicherlich keine Aenderung in dieser Beziehung eingetreten. Das Journal erklärt das Gerücht, daß die russische Gesandtschaft in Bukarest anlässlich des mit einem Stellnecht derselben vorgekommenen Zwischenfalles die Beziehungen zu den rumänischen Behörden eingestellt habe, für gänzlich unbegründet. Der Vorgang sei ohne jede Bedeutung, es sei hierauf bezügliche Erklärung erbeten und erthilt worden, darauf beschränkt sich Alles, was vorgekommen sei.

**RECLAMEN.**

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Bau- und Gesellschafts-Roben,** rein und elegant, fertigt und liefert Börr, Mühlgasse 7, II. Etage. 21052

**Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,** ein wirksames Heilmittel zur Binderung und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Schmerzen; gleichzeitig das vorzüglichste Toilettenmittel in seiner unübertroffenen milden und angenehmen Wirkung auf Hauthäufigkeit und Hautreinheit. Erhältlich in Apotheken, Mineralwasser-Handlungen, Drogeriegeschäften, Parfümerie- und Herrenartikelgeschäften à Stück 80 Pf., Carton von 3 Stück 2 M. 339

**Kefir** nach russischem Verfahren aus bester, unabgerahmter Milch täglich frisch dargestellt und auf Wunsch in's Haus gesandt durch die Drogen-Handlung von A. Berling (geprüfter Apotheker), Gr. Burgstraße 12, Wiesbaden. 4699

Eine Haupt-Niederlage der **Wiesbadener Kochbrunnen-Seife** befindet sich hier bei Herrn Hofriseur **Wilh. Sulzbach**, Spiegelgasse 1. Die Seife, aus mineralischen Bestandtheilen des hiesigen Thermalwassers, ist das vorzüglichste Mittel gegen Gicht, Gelenk-Anschwellungen, rheumatischen Schmerzen in den Händen und Gesichtsmuskeln, sowie gegen alle Krankheiten, welche durch gestörte Hautfunction entstanden sind. Auch als Toiletten-Seife zur Pflege der Haut und Verbesserung des Teints ist sie sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder sehr zu empfehlen. Der Original-Preis in Anbetracht ihrer Güte ist gering, per Stück 80 Pf., in elegantem Carton von 3 Stück 2 M. 5880

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Dépôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 56

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hot-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Februar und März

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr will Herr Landwirth **Philipp Heymann sen.** von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 55, dahier freiwillig versteigern lassen, als:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, 64' lang, 37' vergl. tief, mit zweistöckiger Scheuer und 8 Ar 33,50 Du.-M. oder 35 Rth. 54 Sch. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Feldstraße, zw. Ludwig Schmidt und Karl Möbus;
- 2) No. 5319 u. 5320 des Lagerb., 40 Ar 33 50 Du.-M. oder 1 Mrg. 61 Rth. 34 Sch. Acker „Rossbacherberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Jacob Thon und einem Weg;
- 3) No. 3395 des Lagerb., 15 Ar 11,25 Du.-M. oder 60 Rth. 45 Sch. Acker „Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Heinrich Mayer und August Romberger;
- 4) No. 3353 des Lagerb., 21 Ar 59,75 Du.-M. oder 86 Rth. 39 Sch. Acker „Ober-Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Christoph Janson und Heinrich Christian Cron;
- 5) No. 3385 des Lagerb., 13 Ar 10,25 Du.-M. oder 52 Rth. 41 Sch. Acker „Ober-Tiefenthal“ 2r Gew. zw. einem Weg und Heinrich und Wilhelm Rimmel;
- 6) No. 3221 des Lagerb., 18 Ar 15 Du.-M. oder 72 Rth. 60 Sch. Acker „Pflaster“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Rimmel und Anton Reinhard Seilberger;
- 7) No. 3300 des Lagerb., 14 Ar 06,75 Du.-M. oder 66 Rth. 27 Sch. Acker „Bei Erkersborn“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Seib;
- 8) No. 2384 und 2385 des Lagerb., 18 Ar 22,50 Du.-M. oder 72 Rth. 90 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Philipp Schmidt und einem Graben;
- 9) No. 2419 des Lagerb., 18 Ar 50 Du.-M. oder 74 Rth. Wiese „Adamsthal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 10) No. 8162 des Lagerb., 33 Ar 51,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 34 Rth. 6 Sch. Acker „Bierstadler Berg“ 1r Gew. zw. Philipp Ehardt und Friedrich Bücher;
- 11) No. 8306 des Lagerb., 23 Ar 13 Du.-M. oder 1 Mrg. 12 Rth. 52 Sch. Acker „Warte“ zw. dem Centralstudienfonds und Heinrich Heuß;
- 12) No. 7849 des Lagerb., 21 Ar 21,50 Du.-M. oder 84 Rth. 86 Sch. Acker „Sonnenberg“ 3r Gew. zw. Jakob Reinhard Herz und Arnold Bagenstecher;
- 13) No. 7858 u. 7859 des Lagerb., 37 Ar 31,28 Du.-M. oder 1 Mrg. 49 Rth. 26 Sch. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Jakob Reichard Wintermeyer und Karl Christmann;
- 14) No. 7598 des Lagerb., 13 Ar 08,75 Du.-M. oder 52 Rth. 35 Sch. Acker „Rettungshaus“ 1r Gew. zw. dem Evangelischen Verein und Franz Morburg;
- 15) No. 7551 des Lagerb., 15 Ar 62,50 Du.-M. oder 62 Rth. 50 Sch. Acker „Rosenfeld“ 1r Gew. zw. Karl Dick und Friedrich Brand Wwe.;

- 16) No. 7558 des Lagerb., 22 Ar 76,50 Du.-M. oder 91 Rth. 6 Sch. Acker „Rosenfeld“ 2r Gew. zw. Karl Dick und Johann Philipp Schmidt, Baumstück;
- 17) No. 7268 des Lagerb., 49 Ar 19,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 93 Rth. 78 Sch. Acker „Wollenbruch“ 2r Gew. zw. Bernhard Jacob und dem Wiesbadener Stadtwald, Baumstück, und
- 18) No. 7665 des Lagerb., 11 Ar 26,75 Du.-M. oder 45 Rth. 7 Sch. Acker „Tennelberg“ 6r Gew. zw. Heinrich Heuß und einem Weg.

Wiesbaden, den 21. Januar 1888.

Die Bürgermeisterei.

### Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Rambach**.

Freitag den 3. Februar kommen in den fiskalischen Walddistrikten „Eselköpfschen“ und „Oberseelbacherstück“, 1—2 Kilometer vom Bahnhof Niedernhausen, folgende Holzsortimente mit Creditbewilligung bis zum 1. September zum Verkauf:

- 63 eichene Stämmchen, 4 bis 10 Meter lang und 15 bis 30 Ctm. stark,
- 388 eichene Stangen I., II., III. und IV. Cl.,
- 63 Rmtr. eichene Knüppel, 1,8 Meter lang,
- 8 erlene Stämmchen zu 2,20 Festmeter,
- 43 Rmtr. eichene Knüppel,
- 33,30 Hundert eichene Reiserwellen,
- 212 Rmtr. buchene Scheite und Knüppel,
- 99,80 Hundert buchene Reiserwellen (zu 1/3 Plänterwellen)
- 5 Rmtr. erlene Knüppel,
- 1,50 Hundert erlene Reiserwellen.

Zusammenkunft im Distrikte „Eselköpfschen“ bei Stoß No. 1 präcis 1/2 10 Uhr.

Sonnenberg, den 23. Januar 1888.

Der Oberförster.  
Schöndorf.

### Droschkenbesitzer-Verein.

Heute Mittwoch den 1. Febr. Abends 8 1/2 Uhr: **Generalversammlung** im Saale zur „Stadt Frankfurt“.

5686

Der Vorstand.

Die seit vielen Jahren gegen Katarrh, Husten, Heiserkeit, Schnupfen etc. bewährten

Apotheker

## W. Voss'sche Katarrh-Pillen

sind  
à Schachtel M. 1.—  
in den Apotheken vorräthig.

(Man.-No. 8440) 7

Zwei Damen-Masken-Anzüge zu verleihen  
Langgasse 16, 1 Etiege hoch.

5696

### Curhaus zu Wiesbaden.

Spezial von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.  
Donnerstag den 2. Februar Abends 7 1/2 Uhr:

## XI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **D: Hans von Bülow**,

und das

verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des  
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark; Gallerie vom Portal rechts: 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links: 2 Mark  
Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden.  
Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Der Cur-Director: F. Heyl

### Curhaus zu Wiesbaden.

## III. grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 4. Februar 1888.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornowass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Baligäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

\*\*\*\*\*




**Borzüglich sitzende  
Oberhemden**  
(grösste Haltbarkeit)  
für Knaben Mt. 2.50, 2.75,  
für Herren Mt. 3, 3.50, 4, 4.50.

**Neuheiten**  
in  
**Cravatten, Kragen,  
Manchetten**  
empfiehlt 109

Langgasse 17. **Simon Meyer**, Langgasse 17.

\*\*\*\*\*



**Domino's**  
in Atlas, Seide, Satin für Herren und Damen zu verleihen oder zu verkaufen. Anfertigung nach Mass binnen 24 Stunden. 2414  
**Wilh. Weber**, Robegeschäft, gr. Burgstr. 3.

Ein Damen-Maskenanzug, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen oder zu verleihen Schwalbacherstrasse 17, 1. Stock rechts. 3233

## Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,  
Wiesbaden, Kleine Burgstrasse 9. 39

## Geschäfts-Empfehlung!

Reine Vergolderei, Spiegel- u. Rahmen-Magazin,  
Einrahmungs-Geschäft,

Anfertigung von Rahmen für Oelgemälde, Neuvergoldung von Spiegel u. Rahmen, Fenstergallerien, Photographierahmen u. bringe in empfehlende Erinnerung.

Solide Arbeit.

Billigste Preise.

**A. Bauer,**

Vergolderei, Spiegel- und Rahmen-Geschäft,  
Maneraasse 19, 1 Etage. 4568

„Zur neuen Teutonia“, Bleichstrasse  
No. 14.

Empfehle Reglern und Regelgesellschaften meine bestrenommirte Regelbahn zur gefälligen Benutzung bei billigster Berechnung. (Freitag Abend frei.) 3765



## Griechische Weine

Originalfüllungen  
der Firma

**Friedrich Carl Ott,**

Würzburg und München,

empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die  
Niederlage von

**Eduard Böhm**, 7 Adolphstrasse 7,  
WIESBADEN,

122

früher A. Wilhelmy'sche Weinhandlung.

## Ausnahmeweise

fein, reelle Biersteiner, Liter 75 Bfg. verkauft K 1/2  
postlagernd Wiesbaden. (H. 66019) 35

Der beste Sautatswein ist Apotheker Hofer's medicinischer

## Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvallescenten u. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek. 227



Fortwährend frisch-  
geschossene  
**Hasen**  
und Rebhild, sowie alle Arten  
Geflügel empfiehlt billigt  
**Joh. Geyer**, Hoflieferant,  
3 Marktplatz 3.



Fernsprechstelle 47. 5807

Zu verkaufen ein in gutem Zustande befindl. Restaurations-  
Gerb Platterstrasse 10. 5548

**Sich gut ernähren ist keine Kunst**  
 wenn in der Küche  
**KNORR's bekannte Suppen-Einlagen**  
 Knorr's Suppentafeln mit Wasser innerhalb weniger Minuten vorzügliche Suppen liefern;  
 Knorr's Julienne (Suppenkräuter), ferner für Kinder  
 Knorr's Hafer- oder Gerstenmehl verwendet werden.  
 Zu haben in den meisten Colonial- & Delicatessen-Handlungen.

(H. 72.)

37

**Kaffee! Kaffee!**  
 Ganz besonders vortheilhafte, directe Einkäufe an den Seeplätzen setzen mich in den Stand, meine  
**gebrannten Kaffees**  
 (eigene Brennerei)  
 zu nachstehend **reduzirten** Preisen offeriren zu können:  
 a. gut ordinäre Sorten für Mk. 1.20 und 1.30 per Pfd.,  
 b. gute Sorten für Mk. 1.40 und 1.50 per Pfd.,  
 c. feine und feinste Sorten für Mk. 1.60, 1.80 und 2.— per Pfd.  
 Rohe Kaffees, ca. 20 Sorten, von Mk. 1.— an.  
**J. Rapp, Goldgasse 2.**  
 5700



**Wichtig für Hausfrauen.**  
 Die  
 Holländische Kaffee-Brennerei  
**H. Disqué & Cie.,**  
 Mannheim,  
 empfiehlt ihre unter der Marke

**„Elephanten-Kaffee“**  
 wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:  
 f. Westind.-Misch. p. Pfd. M. 1.40 | f. Bourbon-Misch. p. Pfd. M. 1.80  
 f. Menado-Misch. „ „ „ 1.60 | extra f. Mocca- „ „ „ 2.—  
 Durch vorzügliche neue Brennethode kräftiges, feines Aroma.  
**Große Ersparniß.**

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.  
 Niederlagen in Wiesbaden bei Fr. Günther, Römerberg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel Wwe., ff. Burastraße, J. M. Roth. gr. Burastraße 3. 1807

**Liebe's echtes Malzextract**  
 ist bei Husten, Heiserkeit, Asthma, sowie Brust- und Halsleiden im Allgemeinen als Diäteticum seit 1866 bewährt; bei Husten sind auch **Liebe's Malzextract-Bonbons** zweckmäßig. Das Malzextract mit **Chinin** wird bei Nervenschwäche und in der Convalescenz; das mit **Eisen** (ohne metallischen Beigeschmack) bei Bleichsucht und Blutarmuth; das mit **Kalk** bei mangelnder Knochenbildung, engl. Krankheit; das mit **Leberthran** bei Skropheln; das mit **Pepsin** (Magenensaft) als reizloses Verdauungsmittel empfohlen. Original-Packungen in allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von F. Paul Liebe in Dresden. Lager: Hof-Apotheke und Victoria-Apotheke. 5892

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Wittwürst empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstraße 45. 16783**

**Anerkannt das Beste ist Maggi's Bouillon-Extract, Maggi's Suppenahrung,**

prämiirt mit der höchsten Auszeichnung auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig und Düsseldorf.

Niederlagen befinden sich bei  
**Ed. Böhm, Adolphstraße,**  
**Georg Bäcker, Wilhelmstraße,**  
**J. C. Keiper, Kirchgasse,**  
**C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse,**  
**E. Moebus, Taunusstraße,**  
**F. A. Müller, Adelsheidstraße,**  
**J. Schaab, Marktstraße,**  
**A. Schirg, Bahnhofstraße,**  
**Ad. Wirth, Rheinstraße;**  
 in Dieblich bei **Eug. Fay,**  
 Seifenheim bei **Carl Kremer,**  
 Südesheim bei **Hch. Brötz.** 336

Sieben eingetroffen:  
 1a Lebertwurst, 1a Trüffel-Lebertwurst, Sardellenwurst, 1a Lachs-schinken, Röllschinken, Püterschinken im Ausschnitt.  
 310 **C. Schwenk, Friedrichstraße 37.**

**Feinst. Medicinal-Leberthran** zum Einnehmen.  
 4784 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
 ist vorzüglich gegen **Commerzprossen**, bringt einen schönen und reinen Teint hervor und ist von angenehmem Wohlgeruch. Preis à Stück 50 Pf. bei **H. J. Viehöver, Marktstraße 23.** 339  
 Nähen und Stamensticken ganzer Ausstattungen, sowohl vom einfachsten bis elegantesten Schnitt als auch vom kleinsten Buchstaben bis feinsten Monogramm und Blumenschrift, wird prompt und billig besorgt, auch Herrenhemden unter Garantie für guten Sitz.  
**Chr. Heidemann, M. Kleinschrot, Webergasse 22, III.** 3286

**Zur besonderen Beachtung!**  
 Ein prachtvoller, großer Damen-Perlpaletot, schwarzer schwerseidener Damast mit ächtem Stunksbeiz und Fiebbauchfütter, noch wenig getragen, Werth nahe 400 Mark. ist Abreise halber für nur **150 Mk.** zu verkaufen **Wühlgasse 7, 2. Etz.** 5755

Ein sehr guter **Perlrock** billig zu verkaufen kleine Schwalbendierstraße 11. 4721

**Masken-Anzug** (elegante Cassinetin) und **Domino** zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 3, 2. Et. 5006

**Damen-Masken-Anzüge** zu verleihen Weirgasse 20, B. 4790

**Masken-Anzüge** zu verleihen Rheinstraße 32, D. 5377

**Adolphstraße 14** ist ein **Peroid-Masken-Anzug** zu verkaufen. 5081

Einige elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verleihen **Tonnstraße 27, 2 Et.** 5062

Ein vollständiger **Maskenanzug** für ein junges Mädchen preiswürdig zu verleihen. Näh. Wörthstraße 16, Part. 5083

## Wiesbadener Masken-Garderobe

10 Langgasse 10, 1. Etage.



In diesem Jahre befindet sich meine Garderobe Langgasse 10, 1. Etage, und empfehle mich meinen werthen Kunden, sowie geehrten Herrschaften im Verleihen von Damen- und Herren-Costümen in bekannter, reicher Auswahl, als: Elegante Domino's in Atlas und Seide u. s. w., Degen, Dolche, Bärte, Berrücken, Farben, Fächer, Tambourins, sowie Verkauf von Ballartikeln.

3419 Frau Lena Gerhard.



## Die größte Masken-Garderobe, 1 Mühlgasse 1,

Ecke der Mühlgasse und gr. Burgstraße,  
empfiehlt in größter Auswahl

Domino's von den elegantesten bis zu den einfachsten, sowie Costüme für Herren und Damen zum Verleihen und zum Verkaufe. Billigste Preise.

NB. Farben und Masken-Artikel aller Art.

4386

A. Görlach.

## Ph. Metz, Herrnschneider,

3 Schwalbacherstrasse 3,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Anzüge, sowie im Repariren und Aendern bei billiger Bedienung.

Musterkarte liegt stets zur Ansicht. 21952

Klotz, Wilh., Rechts-Consulent und Agent,  
Bureau: Friedrichstraße 18, Part. I. 373

## Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Hof-Kupferschmied,  
Häfergasse 10, Wiesbaden. 3040

## Neu! Stahldraht-Bürsten, Neu!

zum Aufreiben der Parquetböden, als Ersatz für Stahlspähne,  
von großer Haltbarkeit, empfiehlt

5360 H. J. Viehoveer, 23 Marktstraße 23.

## Freihand-Verkauf.

Heute Mittwoch, sowie morgen und übermorgen werden ca. 10,000 Büchsen Conserven aus einer bestrenommirten Fabrik, als Stangen- und Bruchspargel, Schneidebohnen, junge Carotten, Aprikosen, weiße und rothe Birnen, Mirabellen u. dergl. unter Garantie für frische, gesunde Waare in meinen Localitäten

35 Rheinstraße 35, Parterre,  
zu sehr niedrigen Tagespreisen aus freier Hand  
verkauft.

148 Adolf Berg, Auctionator.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,  
reparirt u. polirt. K. Kappes, Stuhlmacher, Kirchg. 27. 5418

## HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von Hamburg nach Newyork

jeden Mittwoch und Sonntag,

von Havre nach Newyork

jeden Dienstag,

von Stettin nach Newyork

alle 14 Tage,

von Hamburg nach Westindien

monatlich 4 mal,

von Hamburg nach Mexico

monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetester Verpflegung,  
vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilen Wilh. Becker, Wiesbaden,  
Langgasse 33, und der General-Agent C. H. Textor in  
Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24 (No. 430.) 91

## Hurrah! Die große Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung,

XVI. Jahrgang,

erscheint am Fastnacht-Sonntag in  
riesiger Auflage.

NB. Gegen Einsendung von  
25 Pf. in Briefmarken erfolgt  
Franco-Zusendung nach allen  
Weltgegenden.



Die Expedition 6 Nerostraße 6, Wiesbaden. 4952

## 2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl,  
reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen  
und junge Mädchen ganz besonders eignen.

Außerordentlich billige Preise. 22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.  
Special-Geschäft für Blumen und Federn.

22. Kölner

## Dombau-Lotterie

Ziehung 23., 24., 25. Februar cr.

Hauptgeldgewinne: (T 805/12)

Mk. 75000, 30,000, 15000 etc.,

kleinster Gewinn Mk. 60.

Originallosse à Mk. 3.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.

2922

16 Spandauerbrücke 16.

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapissier-Artikeln.

Stickereien: Korb- und Lederwaren,

antike Holzschnitzereien, sowie

sämtliche Materialien zu Stickereien

zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgstrasse. 1928

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie  
nach auswärts bei billigster Berechnung geliefert von  
3751

Ad. Blum Wwe., 11 Schulgasse 11.

Zur Betheiligung am Mainzer Fastnachtzuge empfehle  
niedliche Wurf-Bouqueten à Hundert 5 Mk.  
5196 Fr. Glaubitz, 11 Kirchgasse 2, 1. Stock.

# Concurs C. & M. Strauss.

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse gehörigen Möbel u.

**15%**, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen **20%**

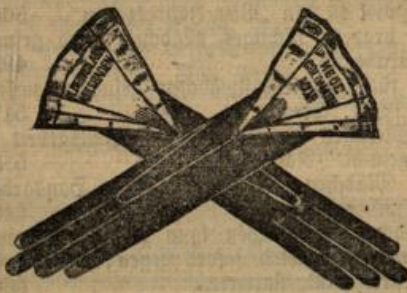
unter der Taxe verkauft.

Die Taxe liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

51

Der Concurs-Verwalter.



## Ball-Handschuhe,

2 bis 16 Knopf lang, von den einfachsten bis feinsten Qualitäten in **Glacé** und **Suede** empfiehlt

**R. Reinglass,**  
4 Webergasse 4.

2067

# Für Confirmanden

empfehle in besten Qualitäten zu **ausserordentlich billigen** Preisen:

**Hemdentuche,**  
**echte Schweizer Stickereien,**  
**Hemden-Einsätze,**

**schwarzen Cachemir,**  
**weissen Cachemir,**  
**Futterstoffe.**

**Fertige Wäsche,**

Hemden — Beinkleider — Unterröcke etc.

Anfertigung von Damen- und Herren-Wäsche nach Maass unter Garantie.

**W. Ballmann,** kleine Burgstrasse 9.

4430

**Holl. Austern,** täglich frische, per Dutzend Mk. 2 20, beste engl. Austern per Dutzend Mk. 2.— (bei grösseren Bezügen Rabatt). **Carl Herborn,** Wilhelmstrasse 4. 2819

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 3,** Wiesbaden.

15286

**J. V. Dahlberg,** Director.

Neue **Setten,** schon von 45 Mk. an und **Kanape's,** auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei  
**A. Leicher,** Tapezireur, Adelhaidstrasse 42.

**Die Corsett-Fabrik von Karl Krause,**

**Hauptgeschäft in Berlin,** Leipzigerstrasse 132,

Filiale in Wiesbaden **10 Tannusstrasse 10,** fertigt **Corsetts** nach Pariser Façon und nach Maass für jede Figur in kürzester Zeit. — Reparatur und Wäsche. 4130

**Spitzen-Wäscherei** in jedem Genre, **Unz** in Hüten, Hauben, Coiffüren. Annahme für **Maschinen-Näharbeit,** **Gemische Handschuh-Wäscherei.**

4131 **Anna Katerbau,** Sanguasse 17, II, Thoreingang.

**I<sup>a</sup> Denatur. Spiritus**

zu gewerblichen Zwecken und zum Brennen  
per Liter 75 Pfg.

4782

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Vaseline-Gold-Cream-Seife,**

mildeste aller Seifen, besonders gegen rauhe und spröde Haut,  
sowie zum Waschen und Baden kleiner Kinder. Borrätzig  
à Packet 3 Stück = 50 Pfg. bei  
965

A. Berling, große Burgstraße 12.

**Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung**

von **Wilh. Kessler**, 2 Schulgasse 2,  
empfiehlt die verschiedenen Sorten Kohlen der Ver-  
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen  
Feuerungs-Anlagen (wenig rauchend), als auch **Sas-**  
**Anthracit- und Patentofen-Coaks** in jeder Korn-  
größe, **Rußgries, Holzkohlen, Braun- und Stein-**  
**kohlen-Briquetts**. Letztere beziehe ich von der Werke  
Blantenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen.  
Mit trockenem **Brennholz** (buchenes und kiefernes)  
wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die  
neuesten **Kohlenzylinder** eingetroffen. 871

**Kohlen.**

**Ruß, Stück- u. Herdkohlen,**  
**Anthracit-Würfel-Kohlen**  
für ameril. Defen, **Briquetts,**  
**Lochkohlen, Holzkohlen, Kief.**

Anzündholz, Buchen- und Kiefernweidholz empfiehlt  
billigt

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

**Ruhrkohlen I<sup>a</sup> Qualität.**

Sämtliche Sorten aus den bestrenommierten Becken, sowie  
**Anthracit** für amerikanische und Füll-Defen, mag. **Flamm-**  
**Würfel, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-**  
**kohlen, Lochkohlen** und **Anzündholz** empfehle für den  
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,**  
**Nerostraße 17.**

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes werden  
2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.  
**Preis-Conrants** stehen gerne zu Diensten. 13415

**Suchen sofort!!!**

unter günstigen Bedingungen strebsame, tüchtige Haupt-Agenten,  
sowie Spezial-Agenten an jedem, auch dem kleinsten Orte.  
Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-  
Bank in Dresden. 5509

Kl. Schwalbacherstraße 16, I (Thoreingang) werden noch einige  
Mann für guten **Mittags- und Abendtisch** gesucht. 5491

Sämtliche **Duo's** von **Beethoven** (Piano und Cello),  
**neu**, ebenso sämtliche **Trio's** (Piano, Violine und Cello)  
billig zu verkaufen Nerostraße 19, 2 Treppen. 5714

Zwei **Ladenschränke** und ein **lebensgroßes**, gepolstertes  
**Pferd** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 19. 5277

ein noch guterhaltener **Diasbalg**, für Gürtler u. s. w.  
passend, billig zu verk. bei **W. Schmidt**, Dohheimerstr. 17. 5633

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Eng. Ladenmädchen f. Stelle. R. Schwalbacherstr. 5, III. 5623  
Ein geb. Fräulein, in allen Zweigen des Haush. erfahren,  
sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn  
oder einer Dame. Näh. Mauergasse 15, 1 St. links. 5783

**Personen, die gesucht werden:****Eine durchaus tüchtige Verkäuferin**

für ein **hiesiges Kurzwaarengeschäft**,  
welche Branche und Kundschaft **genau kennt**,  
wird **gesucht**. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub  
**H. 3611 an Haasenstein & Vogler,**  
**Langgasse 31.** (H. 6509.) 37

Geübte **Namenstickerinnen** sof. gef. Webergasse 22, III. 5601  
Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, den  
Tag über gesucht Langgasse 4 im Laden links. 5771

Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17, Hths. 4401

Gesucht per **sofort ein starkes, zuverlässiges Mädchen**, das  
kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, nach **aus-**  
**wärts**. Näh. im Hotel zu den „Bier Jahreszeiten“. 5669

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** wird gesucht  
Röderstraße 23. 4931

Ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Louisen-  
straße 18, 1. Stod. 5171

Ein **anständiges Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit in  
eine kleine Familie gesucht. Näh. Nerothal 33. 5356

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit  
gesucht Rheinstraße 21. 5481

Ein **tüchtiges Mädchen**, das kochen kann und die Arbeiten  
des Haushaltes übernimmt, wird **sofort** gegen hohen Lohn  
gesucht Schwalbacherstraße 32, Barterre. 5663

Mädchen gesucht Moritzstraße 8 im Laden. 5643

Ein **feines, tüchtiges Hausmädchen**  
mit **guten Zeugnissen** wird gesucht  
Wilhelmsplatz 2. 5712

Ein **braves Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht und  
kochen kann, auf gleich gesucht kleine Dohheimerstraße 4. 5736

Ein **tüchtiges Mädchen** für alle Arbeit gesucht  
Langgasse 34. 5694

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht Kirchgasse 32, Laden. 5637

Ein **braves Mädchen**, das alle Hausarbeit gründlich versteht,  
sofort oder auf 15. Februar gesucht. Nur solche mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden Adelhaiderstraße 60. 5614

Ein **anständiges Mädchen** für Hausarbeit zum **sofortigen**  
Eintritt gesucht Tannusstraße 43, 2 St. 5618

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5753

Ein **ordentliches Mädchen**, welches **gutbürgerlich**  
kochen kann, per 8. Februar gesucht.

**S. Blumenthal, Kirchgasse 49.** 5879

Ein **reines Mädchen** zu Kindern gef. Goldgasse 2a. 5709

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit über-  
nimmt, wird auf zwei oder drei Monate zu zwei Damen ge-  
gesucht Kirchgasse 2, 3 Treppen. 5610

**Colporteur** mit festem Gehalt und Provision gesucht.  
Offerten sub **D. F. 927** an die Exped. d. Bl. 5577

Ein **tüchtiger Wochenschneider** findet dauernde Arbeit  
Selenenstraße 15. 5738

**Lehrling gesucht.**

Für mein **Leppich-, Möbelfloß-, Gardinen- und Bettwaaren-**  
Geschäft suche ich per 15. Februar c. oder später einen **Lehr-**  
**ling** mit guter Schulbildung. **Gustav Schupp.** 5498

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht. Näh. Jahnstraße 19. 5576

Ein **kräftiger, wohlzogener Junge** von außerhalb kann die  
Mecherei erlernen. Näh. Exped. 5305

Ein **tüchtiger Handbursche**, der Bierpression kundig, **sofort**  
oder per 15. Feb. gesucht „**Restaurations Engel**“. 5545

## Blumendünger,

zur Pflege und Pucht von Blumen und Blattpflanzen seit Jahren mit bestem Erfolg angewendet, per Paquet 25 Pfg. 5588  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Meinen Steinbruch in der Gemarkung Sonnenberg beabsichtige ich auf längere Zeit zu verpachten. 4186  
Wilh. Nocker, Heleneustraße 10.

## Unterricht.

Gesucht englischer und französischer Unterricht bei einem Engländer bzw. Franzosen (französl. Schweizer ic.). Offerten sub M. S. 42 an die Exped. erbeten. 5484

Gepriüfte Sprachlehrerin, längere Zeit im Ausland gewesen, erteilt Unterricht, auch Nachhilfstunden. Näh. Exped. d. Bl. 4134

Zurückgebl. Gynn. erh. gründl. Unterricht ev. Pension; Kaufleute, Militärantw. u. a. finden gute Vorbereitung für den Beruf in allen Fächern. Näh. Exped. 4021

A German Lady, who has been 12 years in England (from where she returned recently), as finishing governess in families of rank, wishes to find an engagement for a part of the day, or to give private lessons in English or German. Very high references. Apply by letter to the office of this paper E. G. Initials.

Eine gebildete Engländerin erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Näh. Exped. 3580

Eine gebildete Dame erteilt gründlichen Klavier-Unterricht für Anfänger à Stunde 50 Pfg. Näh. in der Ebbede'schen Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10. 4564

## Immobilien, Capitalien etc.

Wiesen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Beteiligungen ic. ic. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand. Bureau: Weilstraße 2 (untere Röberallee). 65

## Haus-Verkauf.

Das Kuhl'sche Haus, Schwalbacherstraße 7, mit Wirthschaft, Kellereien ia sofort und billig zu verlaufen oder zu vermieten. Näh. bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Mauergasse 14. 2416

Wirthschaft mit Inventar zu verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 5406

24,000—28,000 Mk. liegen Anfangs Februar gegen gute hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. R. E. 5432

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Ein anständiges Ehepaar sucht per 1. Mai außerhalb der Stadt eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör. Adressen mit Preis unter Chiffre A. B. 20 an die Exped. d. Bl. erb. 5641

## Eine anständige Wohnung,

4 Zimmer mit Zubehör, im südlichen Stadttheile gelegen, per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter G. G. 88 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5532

Eine Villa mit Garten, im Curviertel gelegen, unmöblirt, 10 Zimmer, Badezimmer u. s. w., gut gebaut, mit allem Comfort, wenn möglich auf April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 50 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5474

Ein einzelner Herr, der sich in der englischen Sprache zu vervollkommen wünscht, sucht vom 15. Februar ab bei einer englischen Familie Wohnung ev. mit Pension. Adressen unter D. v. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5484

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern im Preise bis zu 600 resp. 700 Mk. wird zum 1. April gesucht. Offerten wolle man bei M. Candidus, Webergasse 37, abgeben. 5651

### Angebote:

Villa Alexandrastraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrastraße 10. 60

Bleichstraße 8, zwei Tr., sind einige möblirte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5612

Feldstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 5882

Seisbergstraße 14, Part. rechts, ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten. 5874

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2548

Hirschgraben 26 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Röberallee 2Sa, Parterre, ist ein möbl. Parterre-Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. Näheres im Laden. 3638

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verlaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden, in der Mittleren Rheinstraße, ist zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 1, 2. Stock. 3638

Eine alleinstehende Dame sucht für eine hübsche Wohnung im südlichen Stadttheile dauernde Theilnehmerinnen, welche sich mit 3 Zimmern, 1 Kammer und event. Mitgebrauch der Küche beteiligen würden. R. E. 5670

Mehrere feinemöblirte Zimmer, 1. Etage, zu vermieten.

H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 4594

Zwei möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Nicolassstr. 16. 3160

Schön möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 12, Part. 2906

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karistraße 42, Frontspitze. 3049

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 3940

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Langgasse 13, III. 4127

Möbl. Zimmer zu vermieten Seisbergstraße 9, 1 St. r. 5292

Möbl. Zimmer monatl. 18 Mk. zu verm. Mauergasse 8, III r. 5488

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Gut möblirtes Zimmer in freundlicher, freier Lage an eine anständige Dame billig zu vermieten. Näh. Exped. 5462

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 35, Fritsp. 5050

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. Oranienstraße 2, Eckladen. 5064

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Goldgasse 15, eine Stiege. 20481

Möbl. Zimmer, schön hell, sof. zu verm. Mauritiuspl. 3, II. 16643

Ein möbl. Zimmer mit Porzellan-Ofen ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 3, 2 Stiegen hoch links. 21951

Ein anst. M. findet schönes Logis Schachtstraße 9 b, III. 4688

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Loas Webaergasse 18. 3629

## Frau Dr. Philipps,

Pension „Villa Margaretha“,

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.

Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer. 3467

Vorzügliche Pension, bestens empfohlen, für 1 oder 2 Schüler. Näh. Exped. 11661

# Am Camilla.

Von Johanna Feilmann.

(66. Forts.)

Da kommt ein Weib herbeigekürzt mit fliegendem Haar, Entsetzen im fahlen Antlitz, die Hände in Verzweiflung erhoben. „Die Camilla lebt, Fiammetta, die Madonna wird auch die anderen Kinder beschützen,“ sagt die alte Mutter Nina.

„Seht, dort kommt schon das zweite Boot herangerudert!“

„Camilla, Camilla, was geht mich Camilla an!“ kreischt sie, „es ist ihre Schuld, sie hätte Acht geben sollen. Meine Kinder, meine Kinder!“

Die Hand der Mutter Nina, welche sich sanft auf ihren Arm gelegt, zurückschleudernd, bricht sie in laute Klagen aus und sinkt auf den kieseligen Strand nieder, die Arme gen Himmel gestreckt.

„O heiligste Madonna, gib mir meinen Saltarello, meine süße Farfalla wieder!“

Da landet das Boot; mit einem Schrei, der jeden der Umstehenden bis in's innerste Mark erschüttert, wirft sie sich über die Leiche des Kindes, streicht ihm das Haar aus der Stirn, deckt ihn mit Küffen, als könnte der warme Hauch der Mutterliebe ihr Söhnlein in's Leben zurückrufen. Keine Thräne tritt ihr in das Auge.

„Er ist todt, er ist todt, o, mein Saltarello, Liebling meines Herzens.“

Fiammetta raufte sich das Haar, klagte die Menge an, daß ihre Kinder ertrunken, daß man nicht sie gerettet hätte, anstatt der schwarzen Camilla. Ein Strom von Schmähen fluthete von ihren Lippen. Und wieder und immer wieder brach sie in wilde Klagen aus und drückte den Leichnam an die Brust.

Man wollte sie bewegen, nach Hause zurückzukehren, man sprach ihr von Camilla, die man, wie auch den Americano, unter Anweisung der herbeigeeilten Aerzte, auf einer Tragbahre fortgeschaffte.

„Sie bedarf Eurer mütterlichen Pflege, Fiammetta, geht nach Haus,“ bat die alte Mutter Nina.

„Nein, nein!“ schrie sie, „ich muß die Farfalla selbst aus dem Wasser holen, ihr feigen Memmen habt dabei gestanden, als meine süßen Kinder ertrunken sind.“ Während die Menschen bei Seite stoßend, welche strebten, sie zurückzuhalten, wollte sie sich in die Wellen stürzen.

„Es hilft Euch nichts, Fiammetta,“ flehte man, sie gewaltsam vom Wasserrand zurückdrängend. „Ihr begehrt einen Frevel. Kommt, geht nach Haus zu Eurer Camilla.“

„Habt Ihr kein Herz im Leibe, daß Ihr von nach Hause gehen sprecht? Für wen soll ich jetzt arbeiten; sparen, meine Stube schmücken? O, meine süßen Kinder! Heilige Madonna!“ schrie sie auf, niedersinkend, „wenn Du das Christkind lieb gehabt, dann gib mir meine Lieblinge wieder!“

So kniete sie auf dem Strande und schlug sich mit geballter Faust die Brust, indem sie einen Augenblick Gott und alle seine Heiligen schmähte, um gleich darauf laut um Vergebung ihrer Västerung zu beten.

Ihr Loben legte sich. Das Gesicht in beiden Händen vergraben, lag sie jetzt still, fast regungslos, während man die Leiche Saltarello's in die Sant Ampeglio-Kapelle trug.

Da drängte sich ein kleines Mädchen durch den Kreis der dichtgeschaarten Menschen, von denen sich einige über die Fiammetta beugten, bemüht, sie zum Aufstehen zu bewegen. In der furchtbaren Aufregung des Augenblickes hatte man ihr Kommen nicht bemerkt. Ihr Schürzchen war mit Erde besetzt und zerrissen; an der Stirn zeigte sich eine große Beule, als wäre sie auf einen spitzen Stein gefallen. In der Hand trug sie ein mit Kräutern gefülltes Körbchen.

„Was ist los?“ fragte sie mit schüchterner Stimme. „Warum steht Ihr Alle hier? Wißt Ihr nicht, wo Saltarello mit der Biège geblieben? Ich kann sie nirgends auf dem Capo finden.“

„Farfalla! Farfalla!“ flüsterte man zurückweichend, als wäre sie eine vom Himmel niedergestiegene Erscheinung. In Aller

Blick malte sich das größte Erstaunen. Woher kam sie? Sie war ja auch von der Platte herabgestürzt; die Fischer hatten es deutlich gesehen und versuchten jetzt noch, die kleine Leiche aufzufischen. „Ein Wunder, ein Wunder, der heilige Ampeglio hat sie aufgefangen,“ ging es von Mund zu Mund.

Als begriffe Farfalla, der Mutter müsse ein schreckliches Unglück widerfahren sein, so kniete sie neben ihr nieder und schlang, in Thränen ausbrechend, die Arme um ihren Hals.

„Mutter, Mutter, fehlt Dir etwas, ich bin bei Dir, Mutter.“

Beim Klang der Kinderstimme wendete sich Fiammetta plötzlich um, den Oberkörper erhebend. Ihre Augen traten aus den Höhlen, eine Secunde schaute sie das Kind mit dem Blick einer Wahnsinnigen an, daß es vor der eigenen Mutter erschrocken zurückwich, dann glitt es wie ein hellleuchtender Strahl über das noch eben entstellte Gesicht.

„Farfalla, Farfalla,“ bebt es von den blassen Lippen, indem sie sich das wirre Haar aus den Augen strich, als könne sie noch immer nicht glauben, daß kein Traum sie berücke, daß das Bild vor ihr kein Blendwerk sei — sondern Wirklichkeit, ihre liebliche, kleine Farfalla. Mit einem Schrei des Entzückens breitete sie die Arme nach dem Kinde aus.

Ein Schluchzen ging durch die Menge, Alles drängte sich jetzt heran, um Farfalla zu Herzen und zu küssen.

„Die heilige Madonna sei gelobt! Seht, wie sie weint, nun wird Alles gut gehen,“ sagte Mutter Nina, sich mit der Schürze das von Thränen überflöthete Gesicht trocknend, zu dem alten Fischer, der Camilla hatte retten helfen.

„Flennen könnt Ihr Alle, Mutter Nina,“ entgegnete er, sich abwendend und mit der Rehrseite der Hand über die Augen fahrend. „Was sagt Ihr von meinem Giovanni?“

## Erstes Kapitel.

Das unglückliche Ereigniß hatte das ganze Städtchen in Aufregung versetzt.

Camilla lag schwer erkrankt im Stübchen der Madame Dubois, welche darauf gebrungen hatte, daß man ihren Liebling in ihr Häkchen trage, als das nächste in der Marina und auch, weil kein Kinderlärm von der Straße her sie in der Hinterstube stören werde.

Ihr einsames, verarmtes Herz klopfte in rascheren Schlägen als gewöhnlich, daß es jetzt reichen konnte, was Niemand ihr, der schnell alternden Greisin, bot, sorgende Liebe. Und so war sie sofort bemüht gewesen, dem Krankenzimmer, wie sie ihr Stübchen schnell umtaufte, ein zierliches Ansehen zu geben. Unter den Herlichkeiten früherer Tage fand sich ein Ueberzug von feiner Leinwand mit großem verschlungenen Namenszug von durchbrochener Stickerei und reich mit Spitzen garnirt. Mit vor Erregung zitternden Fingern zog sie ihn über ein verschoffenes Kissen von gelbem Atlas, dessen Weiße und Leichtigkeit ihr ein zufriedenes Lächeln abgewannen, als sie es vorsichtig unter den fiebernden Kopf ihres Lieblinges schob.

„Nun, liegt sich's gut, mein Prinzchen?“ Und die dünnen, bräunlichen Finger strichen die noch feuchten Locken von der Stirn Camilla's, die, eben aus ihrem Fieberschlaf erwacht, mit großen, offenen Augen und bleich wie ein Marmorbild lautlos jeder Bewegung gefolgt war.

„Sind Farfalla und Saltarello gerettet?“ fragte sie mit schwacher, kaum hörbarer Stimme, Madame Dubois. „Ich möchte den Lorenzo wiedersehen, bevor ich sterbe.“

„Sterben, sterben, mein Liebling? Mein Herzblatt, schlaf, morgen bist Du besser und dann üben wir das neue Lied zum heiligen Ampegliofest.“

Camilla senkte tief, schloß die Augen und sprach in wilden Fieberphantasien, die fast alle Bezug auf den vorhergehenden Tag in Nizza hatten.

(Fortf. f.)

## Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Februar und März zum Preise von 1 Mk. 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach . . . . .	Theod. Roemer,
„ Bierstadt . . . . .	Friedr. Bing,
„ Dohheim . . . . .	Friedrich Ott,
„ Erbenheim . . . . .	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach . . . . .	Frau Schlink Wwe.,
„ Schierstein . . . . .	Conrad Speth,
„ Sonnenberg . . . . .	Christ. Wiesenborn.

**Die Redaction.**

### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt nach Erbauung des Haupt-Sammel-Canales im Salzbachthale und durchgeführter Erwerbung der Mühlgefälle der Stein- und Kupfermühle den Mühlgraben zwischen der ehemaligen Keumühle und der Kupfermühle zu beseitigen und das alsdann dem Fluthbette des Salz- baches zufließende Bachwasser dem bestehen bleibenden Mühl- graben unterhalb der Kupfermühle wieder zuzuleiten. In- teressenten fordere ich hiermit auf, bis zum **15. Februar l. J.** etwaige Einwendungen gegen die projectirte Anlage, deren Pläne auf dem Rathhause im Zimmer No. 47, 2 Treppen hoch, täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags einzusehen sind, vorzubringen und daselbst zu Protocoll zu erklären.

Wiesbaden, den 19. Januar 1888. Der Oberbürgermeister.  
v. Zell.

### Bekanntmachung.

Die am **28. d. Mts.** in dem Walddistrikte „Himmelsöhr“ stattgehabte Holzversteigerung ist von dem Gemeinderathe ge- nehmigt worden und wird das betr. Holz den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 30. Januar 1888. Die Bürgermeisterei.

### Verdingung.

Die Viefierung einer zur Canalisation der kleinen Burg- straße erforderlichen Rinne aus Zinkblech soll vergeben werden. Die Verdingungs-Unterlagen können auf dem Stadtbauamte im Rathhaus, Zimmer No. 47, in den Vormittagsstunden ein- gesehen werden und sind daselbst auch bis **Mittwoch den 1. Februar Vormittags 10 Uhr** die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen.

Das Stadtbauamt.

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 2. Februar Vormittags 11 Uhr** werden bei der unterzeichneten Stelle **606 Liter** confiscirter, 10 gradiger **Essigsprit** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Januar 1888. Das Accise-Amt.  
Behrning.

### Bilder-Rahmen,

**Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle Vergolder- Arbeiten** billigt bei

**Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7.**  
5824 Vergolberei und Bilder-Einrahme-Geschäft

Ein **Masken-Auzug** (Afrilonerin), einmal getragen, billig zu verkaufen oder zu verleihen Birscharaben 12. 2 St. I. 5851

Ein schöner **Damen-Masken-Auzug** zu verleihen Webergasse 26. 5885

### Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Februar Abends 7 Uhr:

### Humoristischer Unterhaltungs-Abend

unter Mitwirkung

der Concertsänger-Familie **Ludwig Rainer sen.** aus Achensee in Tyrol (8 Personen in ihrem National-Costüm) und des „**Wiesbadener Musik-Vereins**“.

Eintrittspreise: Reservirter Platz **1 Mk. 50 Pf.**, nicht-reservirter Platz **1 Mk.**

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.

### Spiegel,

**Große Spiegel, unabh. Pfeiler Spiegel, sowie kleine Spiegel** verkaufe zu sehr billigem Preise.

4567 **A. Bauer, Mauergasse 19, 1 St.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften und der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich das in meinem Hause **Gräde der Karl- und Adelhaidstraße** bisher von **C. Seel** geführte Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft am heutigen selbst übernehme.

Bei prima Waaren sichere ich billigste Preise, sowie aufmerk- same Bedienung zu und bitte um geneigten Zuspruch.

5825 Hochachtungsvoll **Ch. Barth.**

### Restaurant Beau-Site.

### Schöne Eisbahn

à Person 20 Pfg.

5826 **Ed. Chedell.**

### Rawitscher und Hefter'sche Würstchen

trafen wieder ein bei **J. M. Roth,**  
5833 ar. Burastraße 1.

Eine **schöne Briefmarken-Sammlung**, circa **2000** Exemplare, gut erhalten, für fünfshundert Mark zu verkaufen. **Rab. Exped.** 5847

Ein gebrauchter, polirter, 2-thür. **Aleiderschrank** zu ver- kaufen Nerostraße 18. 5823

Ein schöner **Masken-Auzug** (Pococco) ist billigt abzugeben. **Rab. Moritzstraße 4, 2. Stock.** 5810

## Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge**, sowie **Kosten-Anschläge gratis**.  
Vertreter in Wiesbaden: **Feller u. Gecks**, Buchhandlung.

Behrstraße 2 **Bettfedern**, Daunern u. Betten. Bill. Preis. 8687

Ein elegantes **Pianino** (Kupfbaum), neu, in wegen Auflösung des Haushaltes zu verkaufen. Näh. Exped. 4810

**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Katenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer. 11870

Guteh. nu. b. **Verticow** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter „**Vertikow**“ postlagernd erbeten. 5820

2 schöne **Kanapes** (neu) à 45 **W.** **Richelsberg** 9, II. L. 5027

Ein **Füllofen**, wenig gebraucht, verzehungs- halber billig zu verkaufen **Taunusstraße 31. 2. Etage.** 5107

Eine **guberne Pfahlpumpe**, wenig gebraucht, zu verkaufen im „**Storcheneß**“ bei **Jamin**. 5672

Eine **guterhaltene Fauchepumpe** billig zu verkaufen **Bierfabrikstraße 21.** 5723

**1<sup>a</sup> Mistbeet-Erde** wird in größeren und kleineren **Parteien** **billigst** abgegeben bei **3987 Fr. Rühl, Gärtner**, Dogheimerstraße 60.

**1. Qual. Mistbeet-Erde** zu haben bei **18809 Gärtner J. Blen**, Emserstraße.

**Baugrund** kann abaeladen werden **Sonnenberger r. 40.** 5075

**Rheinsand**, fein gestiebt, einige **Fahren** billig abzugeben bei **M. Schmidt**, Mauerqasse 14. 5111

**Zimmerspahn** sind zu haben **Dogheimerstraße 51.** 5619

## Familien-Nachrichten.

### Zodes-Anzeige.

Heute Morgen 7<sup>1/2</sup> Uhr starb nach langem Leiden unsere liebe Gattin und Mutter,

**Frau Karoline Gäfchen**, geb. **Kilb**, im 58. Lebensjahre. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid

Wiesbaden, den 30. Januar 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag** den 2. Februar **Nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr** vom **Leichenhause** aus statt. 5863

## K. 50. Brief postlagernd unter bekannter Chiffre. 5815

Eine Dame, die sich bei tägl. 8stündiger Schreibarbeit 500 **W.** jährl. verdienen will. beliebe **Off.** unter **L. B. 50** a. d. **Exp.** einzureichen. Nur **aut. Gerren-Handschrift** wird berücksichtigt. 5809

Eine **staatlich** geprüfte, bereit seit 30 Jahren **beruflich thätige Krankenpflegerin** empfiehlt sich zur **Pflege**. Näh. **Bel'enenstraße 14. 1 St.** 5856

Ein **Mann** empfiehlt sich im **Holzzerkleinern** und **Reifen**. Näh. **Wellrigstraße 15, Dachlogie.** 5822

## Verloren, gefunden etc.

Ein **Belztragen** von der **Kirchhofsgasse** über den alten **Friedhof** bis zur **Schwalbacherstraße** gestern **Morgen** verloren. Bitte abzugeben im **Laden Langgasse 28** bei **Eberhardt**. 5829

Ein **Hunde-Falsband** mit **Marke** in der **Frankfurterstraße** verloren. Abzugeben **Frankfurterstraße 2.** 5914

Ein **Opernglas** mit **vergoldeter Einfassung**, ist am **Samstag** von der **Morichstraße 45** bis an das **Theater** verloren worden (ist vielleicht auch in einem **Wagen** liegen geblieben). **Gegen Belohnung Sildastraße 4** abzugeben. 5854

Ein **goldener Siegelring** gefunden. Abzuholen **Friedrichstraße 10** bei **Jos. Hanstadt**. 5897

Ein **Sahu** und ein **Sahu** (**Silberbantam**) sind **abhanden** gekommen. Eine **gute Belohnung** wird **Dem** zugesichert, welcher über den **Verbleib** derselben **nähere Auskunft** geben kann. Näh. **Schwalbacherstraße 39.** 5859

## Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Eine **junge, feingebildete, gemüthliche Engländerin** wird zum **Umtausche** der **modernen englischen** gegen **ebensolche deutsche Sprache** von einer **jungen Dame** gewünscht. Offerten unter **Y. Z.** postlagernd erbeten. 5858

**English Conversation and Grammar** by a very experienced **Lady**. **Address: A. 49** Exped. d. **Bl.** 5811

An **English lady** wishes to **exchange lessons** with a **German lady**. **Apply by letter only C. E. N.** **Frankfurterstrasse 16.** 5816

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Haus** mit **Garten**, **sch. Baupl.**, **Emserstraße**, ist **sofort** zu verkaufen d. **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 5893

Von einem **cautionsfähigen** und **beliebten Wirth** eine **gangbare Wirthschaft** auf **eigene Rechnung** gesucht. Offerten unter **G. B. 509** besorgt die **Exped.** 5891

Ein **Flaschenbier-Geschäft** zu **übernehmen** gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter **H. H. 10** an die **Exped.** erb. 5830

Ge sucht **7000 **W.**** auf **gute Nachhypothek**. Näh. **Exped.** 5674  
Ein **Restaurationschilling** von **nähe 14,000 **W.**** ist zu **cediren** mit **4<sup>1/2</sup> pCt. Zinsen** 1/2jähr. **Off.** unter **A.** postl. 5867

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Personen, die sich anbieten:**

**E. Frau** empfiehlt sich im **Waschen**. **N. Nerostr. 11, II.** 5873

Eine **r.**, **zuv. Frau** sucht **Monatst. R. Feldstr. 10, 2 Tr.** 5685

Empfehle **1 tüchtige Köchin** für **Penonnat** oder **Restaurant**, **Hotelzimmermädchen** und **2 Weißschürren**.

**Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 5904

Ein **einf. Mädchen** sucht **Stelle**. **R. Schachtstraße 5, 1 St.** 5889

Eine perfecte Herrschafts-Köchin sucht Stelle auf gleich. Näh. Schachtstraße 10, 1. Etage. 5862

E. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Aushilfsstelle für hier oder außerhalb. Näh. Helenestraße 5, 1 St. rechts. 5906

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exp. 5846

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, im Besiz von guten Zeugnissen ist, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Goldgasse 15. 5839

Ein braves Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 15. Februar Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 5911

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 20, Dlgz. 5912

**Schweizerin** Stelle als Stütze der Hausfrau, wo sie ihre Kenntnisse mit verwerthen kann. Näh. Auskunft ertheilt Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 5907

Ein tüchtiges, gewandtes Mädchen sucht Stelle an einem Büffet oder in einem Geschäfte. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 5849

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 16, 2 Stiege. 5850

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht zum 3. Februar Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Langgasse 39, eine Treppe hoch. 5853

Stelle sucht ein 16jähr., kräftiges Mädchen, zu allen häuslichen Arbeiten willig, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 5896

Empfehle 1 gew., j. Kellner, 1 Hausburschen, 1 tch. Pferdehnech. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 5893

Hausburschen für Hotels empfiehlt Ritter's Bur. 5907

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht 1 gute Kammerjungfer, 1 jüngere Herrschaftsköchin und 2 Zimmermädchen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 5904

Tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen für dauernd gesucht. Näh. Exped. 5868

Eine Weidfrau gesucht Moritzstraße 22. 5864

Laufmädchen gesucht große Burgstraße 3, 2 Tr. 5876

Ein junges Mädchen für Ausgänge und Haushaltungsarbeit gesucht. Näh. Exped. 5882

Feinbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, st. Küchen- und Hausmädchen gegen h. Saloir sucht Ritter's Bureau. 5907

Gesucht 1 perf. Herrschaftsköchin, 2 Landmädchen, 1 angehende Restaurationsköchin d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 5893

Ein tüchtiges gutempfohlenes Mädchen als Kaffeeköchin in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exped. 5844

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 4407

Eine feinbürgerliche, junge Köchin, die über ihre Fähigkeiten gute Zeugnisse hat, wird auf 1. März gesucht Sonnenbergerstraße 34. Anzumelden bis 4 Uhr Nachmittags. 5814

Ein braves Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus, Barterre. 5827

Geisbergstraße 4 wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht. 5860

Ein starkes Mädchen gesucht Rheinstraße 40. 5852

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht. Näh. Exped. 5845

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hermannstr. 6, 1. d. d. 5865

Gesucht ein braves, einfaches Mädchen zu einer Dame Dogheimerstraße 16, 1 Stiege. 5843

Ein Mädchen findet sogleich Stelle auf dem Lande. Näh. bei Frau Ritter, kleine Schwalbacherstraße 9. 5842

Ein jung. Dienstmädchen sofort ges. Kirchgasse 28, 1 St. 5838

Gesucht 1 feine, anst. Kellnerin d. d. Bur. „Germania“. 5904

Gesucht 1 selbstständiges, gesetztes Mädchen in eine kleine Familie, 1 angehende Jungfer und 1 kräftiges Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5904

Herrschafts-Hausmädchen, feinbrgl. Köchinnen, Mädchen als solche allein, Hotelzimmermädchen, Kaffeeköchin, Weißköchin, Küchenmädchen f. Grünberg's B., Schulg. 5, Laden. 5910

**Gesucht** Zimmer- und Leinenbeschließerin, Buffetdame für groß. Etablissement in Hamburg, Küchen- haushälterin, Kaffee- und Weißköchinnen, Hotelzimmer- und Küchenmädchen d. Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 5907

Ein solides Mädchen wird per 15. Februar zu eine einzelnen Dame gesucht Moritzstraße 21, 1 Treppe links. 5902

Ein braves Mädchen sogl. gesucht Schwalbacherstr. 9, II. 5903

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Welltrichstraße 46, 1 Stiege rechts. 5887

Gesucht ein Zimmermädchen Welltrichstr. 46, 1 St. r. 5888

Ein fleißiges Mädchen gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 5870

Gesucht werden 18-20 Mädchen als allein. Näh. bei Frau Müller, Friedrichstraße 34. 5878

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Langgasse 19, II. 5886

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Emserstraße 24, 1. Stod. 5884

Ein gesetztes, kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 5899

Emserstraße 18 wird ein braves, reinliches Mädchen auf 8. Februar gesucht. 5895

Mehrere Hausmädchen, Köchinnen und Mädchen für allein erhalten gute Stellen d. d. Bur. Sleser, Friedrichstr. 37. 5905

**Dienstsuchende Mädchen** erhalten gute Stellen und Logis bei Frau Müller, Friedrichstraße 34. 5877

Gesucht sofort tüchtiges Personal aller Branchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 5909

Tüchtige Schreiner gesucht Dogheimerstraße 33. 5874

Restaurationskoch, einen jg., sucht per sofort Ritter's B. 5907

Ein Lehrling, gut erzogen, sofort gesucht von Spenglermeister H. Brodt, Häfnergasse 10. 5879

Hotelhausbursche sofort gesucht d. Grünberg's Bur. 5910

Ein Hausbursche per sofort gesucht Hellmundstr. 35. 5894

**Wohnungs Anzeigen**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Gesuche:**

Gesucht eine Villa resp. herrschaftliches Haus von 12-14 Zimmern mit Garten zum 1. April. Offerten unter v. T. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5867

Gesucht auf 1. April eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, 1., 2. oder 3. Stod, in der Adolphsallee oder Nähe der Adolphsallee, Rheinstraße, Nicolastraße für den Preis von 1500 Ml. Offerten unter M. L. 71 an die Exp. 5818

Drei Zimmer, zwei einfach möblirte Schlafzimmer und ein gut möblirtes Wohnzimmer, werden für längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe sub G. E. 1900 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5828

**Angebote:**

Albrechtstrasse 29 sind in neuhergerichtem Hause von 5 Bim. mit Zubeh. zu verm. Näh. Göttestr. 1, II. 5820

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Göthestrasse 1 schöne Frontspitze von 4 Zimmern an der Adolphsallee mit Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen hoch. 5823

Donaustrasse 31 (Bernhardt'sches Haus), 1. Stod, 7 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Adnigl. Domänen-Rentamt, Moritzstraße 46. 5869

Walramstraße 8, III, 1 g. möbl. Zimmer z. 12 Ml z. verm. 5840

Wörthstraße 8, Barterre, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5812

Möbl. Zimmer b. zu verm. Welltrichstraße 11, 1 St. 5866

Ein möbl. Dachzimmer zu verm. Schwalbacherstraße 5. 5836

Ein anständiger Herr kann Kost und Wohnung erhalten Philippsbergstraße 29 im Laden. 5831

Ein rothl. Arbeiter findet Schlafstelle Grabenstraße 18. 5819

## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,  
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,  
Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

*L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,*  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## GAEDKE'S CACAO

von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren **ohne Alkalien** hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nährwerth und billigeren Preis aus. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. 52

### Nechter Bleibtren-Cichorien

(gefeslich geschützt),

per 1/4 Pfd.-Pac. 6 Pf., per 1/2 Pfd.-Pac. 11 Pf.,  
von

**Ludwig Otto Bleibtren, Braunschweig,**  
Erste deutsche Cichorien-Kaffee-Fabrik,  
gegründet im Jahre 1781,

ist erhältlich in sämtlichen hiesigen Detail-Geschäften.

Man bittet, **genau** auf die Firma zu achten!

Vertreter: **Adolf Klingsohr,**

5821

Saalgasse 5, Wiesbaden.

Frisch eingetroffen:

**Strachino di Milano** per Pfd. Mk. 1.50,  
**grün Gorgonzola** " " " 1.80,

prachtvolle Qualitäten, bei  
5832

**J. M. Roth,**  
gr. Burgstrasse 1.

### Geschlachtetes Geflügel.

Gänse, Puten 10 Pfd. Mk. 5.75, Poularden Mk. 5.20  
(auch koscher) verlangt franco gegen Nachnahme  
478 **S. Glasz, Weiskirchen (Süd-Ungarn).**

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46, 1 Stiege hoch.** 17693

Getragene Ballblumen werden aufgearbeitet bei Frau **Neugebauer Wwe., Schwalbacherstraße 73, 3 Tr.** 5892



## Prinzengarde!



Montag den 6. Februar 1888  
Abends 8 Uhr 11 Min.:

## II. grosses Carneval-Concert

in der „Kaiser-Halle“  
mit Aufmarsch des zweiten Aufgebots der  
„Prinzengarde“.

Lieder hierzu sind bis **Mittwoch**  
**den 1. Februar Abends 6 Uhr**  
bei unserem Obersten, **Chr. Beckel,**  
Louisenstrasse 20, einzureichen.

## Sonntag den 12. Februar: Aufzug der Prinzengarde vor dem Carhause,

sodann Marsch nach dem Neroberge, woselbst  
Carneval-Concert und Bivouak stattfindet.

Die Eintrittskarten zum II. Concert haben  
auch zu dem Concert auf dem Neroberg  
Gültigkeit.

5193

Das Commando.

## Jocus-Club.

Sente **Mittwoch** den 1. Februar  
findet im „Drei-Königskeller“ **General-**  
**Versammlung** statt, wozu alle Jocuser  
freundlichst eingeladen sind. Um zahlreiches  
und pünktliches Erscheinen wird gebeten.



5890

Das Comité.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. Januar 1883.)

<b>Adler:</b>	<b>Nomadenhof:</b>
v. Schwarzkoppen, Frhr. m. Fr. u. Bed., Weinheim.	Reinhard, Berlin.
Ehrhardt, Comm.-R., Düsseldorf.	Eickerhoff, Kfm., Berlin.
Dieckerhoff, Kfm., Bonn.	Frankenthal, Kfm., Berlin.
Blance, Kfm., Paris.	Löwenthal, Kfm., Berlin.
Hesse, Comm.-R., Heddernheim.	Mayer, Kfm., Erfurt.
Radt, Justizrath, Weilburg.	Schnorenberg, Kfm., Köln.
Monasch, Kfm., Berlin.	Friedländer, Maler, München.
Schmidt, Kfm., Bleicherode.	
Kuhl, Kfm., Gotha.	<b>Hotel du Nord:</b>
Maurer, Kfm., Karlsruhe.	v. Spee, Graf, Darmstadt.
	Cremer, Dr. m. Fr., Berlin.
	Herrmann, Gutsbesitzer, Schloss Wilhelm.
<b>Zwei Bücke:</b>	
Herminghaus, Fabrikbes., Velbert.	
<b>Sinkern:</b>	<b>Pfälzer Hof:</b>
Ratz, Kfm., Nürnberg.	Krings, Kfm., Dülken.
Blumgard, Kfm., München.	Bieri, Kfm. m. Fr., Kuhl.
Müller, Kfm., Bielefeld.	
Enderlein, Kfm., Magdeburg.	<b>Ritter's Hotel garni:</b>
	Werner, Fr. Schauspielerin, Strassburg.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>	<b>Hotel Spehner:</b>
Rothschild, Kfm., Stuttgart.	Pagenstecher, m. Fam., New-York.
Heimann, Chemiker, Coblenz.	v. Lade, Geisenheim.
Keller, Bonn.	
<b>Engel:</b>	<b>Wanns-Hotel:</b>
Jahnert, Naumburg.	Böninger, Dr. jur., Eltville.
Hambke, m. 2 Töchtern, Brandenburg.	Seemann, Barquier, Hannover.
	Welter, Offizier, Berlin.
<b>Englischer Hof:</b>	Karger, Kfm., Hamburg.
Kuhl, Kfm., Gotha.	Breitbach, Fabrikbesitzer m. Fr., Schlesien.
<b>Zum Erbprinzen:</b>	v. Lukow, Gutsbesitzer, Brandenburg.
Fiedler, Kfm., Karlsruhe.	
Weis, Kfm., Frankfurt.	<b>Hotel Victoria:</b>
<b>Grüner Wald:</b>	Gareke, Director, London.
Becher, Kfm., Greiz.	David, Kfm., Berlin.
Kollmann, Kfm., Esslingen.	de Vosmaer, Fr., Haag.
Haring, Kfm., München.	Liebermann, Kfm., Berlin.
Lorenz, Kfm., Chemnitz.	Liefmann, Hamburg.
Egts, Electro-Techniker, Oldenburg.	
Arnold, Kfm., Neufra.	<b>Hotel Vogel:</b>
<b>Hotel „Zum Hahn“:</b>	Lehmann, Kfm., Düsseldorf.
Hüttelmeier, Kfm., Göppingen.	<b>Hotel Weiss:</b>
<b>Nassauer Hof:</b>	Ehrenberg, Fr., Berlin.
Le Vino, Fr. m. Bed., Frankfurt.	v. Komatzki, Trier.
Fleischmann, Fr. m. Tochter, Frankfurt.	Gross, Bürgermstr., Offenbach.
Schröder, Consul m. Fr., Amsterdam.	<b>In Privathäusern:</b>
	Villa Monbijou.
	Herzfeld, Fr. m. Bed., Düsseldorf.

**Aus dem Kunstleben unserer Stadt.****Kammermusik-Abend.**

W. Borgefiern (Montag) fand die zweite Veranstaltung im Saale des unter der Direction des Herrn D. Taubmann stehenden Conservatoriums statt. Die Ausführer: Herr Pianist H. Spangenberg, Herr S. Müller, Königl. Concertmeister, sowie Herr Kammervirtuos D. Brückner, sämtlich Lehrer der Anstalt, spielten ein Trio in Es-dur, op. 20, von B. Bargiel, eine Sonate in C-moll für Violoncello und Pianoforte, sowie ein Clavier-Quartett von S. Goetz, im letzteren Werke unterstützt durch Herrn Kammermusiker G. Stärke, welcher die Partitur der Bratsche übernommen hatte. Aus dem vorliegenden Programm geht hervor, daß es in der Absicht der Concertgeber liegt, vorzugsweise moderne Kammermusik zu pflegen und dem musikalisch gebildeten Publikum die Bekanntschaft mit derselben zu vermitteln, — eine durchaus anzuerkennende Absicht, die entschieden Unterstützung von Seiten des Publikums, sowie der Presse verdient, welche jedoch durchzuführen nicht ganz leicht ist. Man verhält sich eben größtentheils indifferent den neueren, noch nicht bereits anerkannten Compositionen dieser Art gegenüber, es ist unüblich, sich in das Fremde, Ungewohnte hineinzuleben, und die Folge davon ist, daß das Publikum und Künstler immer wieder zu den lieben, alten Bekannten zurückverlangen. Es gehört ein gewisser moralischer Muth zur Durchführung einer solchen Aufgabe, schon deshalb, weil die ausführenden Künstler nicht lediglich von der Sorge erfüllt sind, wie ihr Vortrag anzuwenden wird, sondern auch riskiren, daß dieses oder jenes mit Opfern aller Art vorbereitete Werk vom Publikum abgelehnt wird. Wohl müssen die klassischen Meister, und so auch die hervorragenden Vertreter der romantischen Richtung auch fernere pietätvolle Beachtung erfahren, aber auch die neuere Kammermusik-Literatur, und vor allen Dingen diejenige der lebenden Componisten, hat vollen Anspruch darauf, zur Kenntniß des kunstliebenden Publikums durch öffentliche Aufführungen zu gelangen; dem Unternehmen der oben genannten Herren ist daher eine recht große, wohlverdiente Theilnahme zu wünschen.

Was nun die drei am vorgestrigen Abend zur Ausführung gelangten

Werke betrifft, so waren dieselben allerdings in ihren einzelnen Theilen nicht gleichwerthig, boten jedoch des Interessanten und Schönen sehr viel. In dem Trio von Bargiel, welches seiner Klankwirkung nach der modernen Sphäre anzugehören scheint, ist dennoch neben Mendelssohn der Einfluß Beethoven's nicht zu verkennen, ohne daß deshalb dem Werke eigenartige Züge abgesprochen werden sollen. Der erste Satz ist für ein Trio zu schwach, zu unplastisch, als daß er großes Interesse erregen könnte, das Andante jedoch sehr melodisch und ansprechend; den letzten Satz muß ich als den bei Weitem bedeutendsten anerkennen, wegen der darin sprudelnden frischen Erfindung und seiner klaren organischen Gestaltung. In der Sonate von Saint-Saens war es der zweite Satz, welcher durch seinen reizvollen Gegensatz zwischen der melodieführenden Stimme und der Begleitung sofort ansprach; auch war er der einzige Satz, welcher dem Vertreter des Violoncello, Herrn Brückner, Gelegenheit gab, die bereits vielfach anerkannten Vorzüge seines Spieles zur Geltung zu bringen. Im Ganzen scheint mir die Sonate viel dankbarer für den Pianisten zu sein. Die, wie leider in vielen modernen Werken dieser Art, überreich mit Nebenwert ausgestattete Clavierstimme, übrigens bei allem Glanz der Ausführung äußerst decent von dem Pianisten, Herrn Spangenberg, wiedergegeben, nimmt das Interesse auf Kosten der anderen Stimme doch zu sehr für sich in Anspruch, wozu der Umstand sich gesellt, daß mit Ausnahme des bereits erwähnten Andante mit Vorliebe die unteren Seiten des Violoncello vom Componisten benutzt sind. Das bedeutendste Werk des Abends war ein Clavier-Quartett des zu früh dahingegangenen Hermann Goetz, des Componisten der Oper: „Der Wiberpantigen Jähmung“. Während den beiden ersten Werken der Vorzug nicht abzusprechen ist, daß in denselben nach dem Schlusse hin sich eine Steigerung bemerkbar macht, ist von dem Goetz'schen Werke dasselbe leider nicht zu behaupten. Die Variationen des zweiten Theiles in dem Werke sind interessant, heben sich aber nicht charakteristisch genug von einander ab, das Adagio als Einleitung zum Schlusssatz ist wunderschön in seiner Erfindung wie in der Instrumentirung, nur etwas kurz; der letzte Satz jedoch, obgleich sehr frisch und ansprechend in seinen Motiven, verläßt häufig den Rahmen der Kammermusik; den ersten Satz kann ich nur als eine wahre Perle moderner Kammermusik bezeichnen, um dessentwillen allein es sich gelohnt hätte, das Concert zu besuchen. In dem letzten Satze des Werkes trat in der Ausführung nicht Alles klar heraus, die einzelnen Stimmen hoben sich nicht genug von einander ab, was wohl theilweise auf Rechnung des nicht sehr praktisch geschriebenen Satzes zu stellen ist. Die Herren Müller und Brückner sind längst gekannt und creditirt; in Herrn Spangenberg jedoch lernte ich einen ausgezeichneten, mit brillanter Technik ausgestatteten, feinfühligsten Pianisten kennen. Die Ausführung der Werke seitens der drei Herren, denen sich im Quartette Herr G. Stärke gesellte, bewies eine sorgfältige Vorbereitung der schwierigen Compositionen, eine liebevolle Hingabe an die Aufgabe, welche sie sich gestellt hatten, und ein nach so kurzer Zeit des gemeinsamen Zusammenpielens, musterhaftes Ensemble.

**Vorlesungs-Cyclus im Curhaus.**

Am Montag Abend hielt im großen Saale des Curhauses Herr Egts, Electrotechniker und Experimentalphysiker aus Oldenburg, seinen ersten Vortrag über „Electricität und ihre Anwendung für gewerbliche Zwecke“. Zudem er seine äußerst fleißige Rede sowohl durch Zeichnungen, als auch durch Apparate und besonders durch vorzüglich gelungene Versuche illustrierte, bot er ein höchst anschauliches Bild von der Entwicklung der Electro-Technik. Durch die Demonstration der primitiven Apparate und Schulversuche veranfaltete er gewissermaßen ein Repetitorium mit demjenigen Theil der Zuhörerlichkeit, bei welchem die Physikstunde der Schule nicht ganz spurlos vorübergegangen; und andererseits bot diese Darstellung auch dem ganz unbefangenen Laien — wie wir glauben — eine so leichtfaßliche Grundlage, daß er ohne Anstrengung die anscheinend complicirten Apparate verstehen konnte und einsehen mußte, daß diesen immer die einfachsten Principien der Electricitätslehre zu Grunde lagen.

Mit ganz sichtlichem Interesse folgte das äußerst aufmerksame Auditorium besonders der Demonstration der selbstthätigen Signal-Apparate für Winzer, Eisellereien, Brennerien und andere Industriezweige; ferner den selbstthätigen Feuer-Melbe-Apparaten und Diebes-Meldern, welche so einfach contruirt sind, daß sie in jeder Wohnung, wo sich eine Haus-Telegraphen-Einrichtung befindet, ohne große Kosten angebracht werden können und auch nicht fehlen sollten.

Mit Leichtigkeit brachte Herr Egts das Publikum auch zum Verständnis der dynamo-electrischen Maschinen und veranschaulichte ihre Bedeutung und Anwendung für das gewerbliche Leben, indem er sehr niedliche Modelle einer electrischen Ramme und eines Sägewerks durch kleine, secundäre Dynamo-Maschinen in Thätigkeit versetzte.

Als Schlus-Effekt bot Herr Egts die Demonstration der electrischen Eisenbahn und setzte auch das Modell eines Personenwagens in Betrieb, den er gleichzeitig und durch dieselbe Maschine mit Glühlicht erleuchtete.

Der Vortrag dauerte bis 10<sup>1/2</sup> Uhr, aber das Publikum gab während des ganzen Vortrags kein Zeichen von Ungebuld, sondern folgte mit gespannter Aufmerksamkeit den Worten und Experimenten des Herrn Egts.

Dr. Pl-r.

**Deutsches Reich.**

\* Der Kaiser und die Kaiserin empfingen am Montag Vormittag den Erbprinzen von Meiningen, der von San Remo nach Berlin zurückgekehrt ist.

\* Vom Kronprinzen. Personen, die den Kronprinzen in den letzten Tagen in San Remo gesehen haben, erzählen, daß das langwierige

Leiden allerdings nicht spurlos an der Gesamterscheinung des Patienten vorübergegangen ist. Sie versichern aber gleichzeitig, daß die behandelnden Ärzte in dem Glauben an die Richtigkeit der ursprünglichen Diagnose stark erschüttert sind. Dies wird durch die jüngsten Privat-Depeschen Berliner Blätter durchaus bestätigt. So berichtet der mit Mademie nach San Remo gereiste Correspondent des „Berl. Tagbl.“: „Mademie untersuchte heute (Montag) den Kehlkopf des Kronprinzen; er fand die linke Seite des Kehlkopfes, an welcher im November und December Gewächse bemerkt worden waren, in einem viel gesünderen Zustande. Es ist jetzt sehr wenig Anschwellung daselbst bemerkbar; auch die allgemeine Entzündung des Kehlkopfes ist geringer geworden. Gegen die Theorie der Möglichkeit eines Krebslebens sprechen heute alle klinischen Symptome in noch höherem Grade als im December.“ Der „Voss. Jg.“ wird depeširt, daß die Kräfte wieder ein Bulletin abfassen werden; dann heißt es weiter: „Nach Mittheilungen, die mir als zuverlässig bezeichnet werden, ist an der linken Kehlkopfseite nur eine ganz geringe Schwellung zurückgeblieben, dagegen ist etwas Entzündung auf der rechten Seite vorhanden, die aber sehr begrenzt ist, nicht weit in die Tiefe reicht und wahrscheinlich durch Perichondritis hervorgerufen ist. Die Athmung ist ausgezeichnet. Der Kronprinz schläft vortreflich. Die Stimme ist noch nicht ganz gut, wahrscheinlich wegen der Entzündung des rechten Stimmbandes; während dieses gerührt ist, zeigt das linke jetzt normale weiße Färbung. Die Ablösung des abgestorbenen Gewebeteils war nicht nur in mechanischer Beziehung wohlthätig, sondern auch günstig bezüglich der Prognose, da solche Ablösung bei Kehlkopfkrebs sehr ungewöhnlich ist.“

\* **Prinz Wilhelm** verabschiedete sich am Sonntag, wie schon gemeldet, vom Garde-Husaren-Regiment, dankte für den bewiesenen Pflichterfüllung und bat, ihn nicht zu vergessen. Er hoffe ferner nur Gutes von der Truppe zu hören, er werde auch in Zukunft dem Regiment angehören und dessen Uniform weitertragen. Der Prinz übersiedelt mit Gemahlin und Kindern, sowie mit dem Hofstaat Mittwoch in das Stadtschloß nach Berlin.

\* **Zur Lage.** Die Urtheile aller Blätter stimmen darin überein, daß die Tisza'sche Interpellations-Beantwortung zur Aufklärung der politischen Situation nichts beigetragen hat. Die „Nord. Allg. Zg.“ schreibt darüber in ihrer Rundschau: „Die schwebende internationale Frage besah im Augenblick der Interpellations-Beantwortung und bis jetzt noch fortwährend ein so sprödes Naturell, daß die Beschäftigung mit derselben auch von berufener Seite nur in allerdeutlichster Weise und unter Beobachtung von Cautelen geschehen kann, welche den Darlegungen selbst aus competentem Munde, wie das auch ganz selbstverständlich ist, jedwede Beimischung vitanter Gesinnung und sensationellen Charakters absolut fernhalten. Aus den Worten des ungarischen Minister-Präsidenten erbellt nichts, was nicht auch ohnehin schon bekannt gewesen wäre; der Effect, den Herr von Tisza auf seine Zuhörer augenscheinlich hervorgerufen, wurde daher auch weniger durch den Inhalt, als durch die Form seines Auftretens, durch die rückhaltlose Loyalität, womit der Minister sich zu der mitteleuropäischen Friedenspolitik sammt allen ihren Consequenzen bekannt, bestimmt. Die Interpellation erklärten sich durch Herrn v. Tisza zufriedengestellt, das Ausland aber mag — um mit der „N. Fr. Pr.“ zu reden — aus diesem Szenenwechsel im ungarischen Reichstage erkennen, daß die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns weder von Hefsi, noch von Herrn Bezzeck gemacht wird, und daß man dem ungarischen Reichstage Unrecht thut, wenn man ihm eine chauvinistische Gesinnung oder einen die friedlichen Absichten der Regierung freundschaftlich zuzumuthet. Der heischblättrige ungarische Parlamentarismus hat seine ganz eigene Rhetorik, die nicht immer wörtlich zu nehmen ist; im Uebrigen ist er ein Instrument, das Koloman Tisza unvergleichlich zu spielen versteht.“

\* **Reichstag.** Sitzung vom 30. Jan. Bei Besprechung des Sozialistengesetzes äußert der Abg. Bebel fortwährend: Die Art, wie die Gesetze von den deutschen Gerichten ausgelegt würden, sei ein Beweis, daß das mächtige deutsche Reich in diesem geistigen Verfall begriffen sei. Hierauf ging Bebel zu dem Verhalten der agents provocateurs in der Schweiz über und lieferte neues Material, durch welches er nachweisen wollte, daß es der Berliner Polizei genau bekannt sein mußte, daß Schröder, Haupt und Ehrenberg wirklich agents provocateurs waren. Aus diesem Vorgehen der deutschen Polizei müßten schließlich internationale Verwicklungen schwerster Art entstehen. Bebel schließt mit den Worten: Wenn Sie das Gesetz annehmen, so wird ein die Stunde kommen, wo Sie es bitter bereuen werden, für das schuldigste aller Gesetze gestimmt zu haben. (Dringensruf des Präsidenten.) — Minister v. Büttkammer bestreitet, daß Ehrenberg jemals im Dienste der preussischen Polizei gestanden habe. — Abg. Kardorff legt den Enthaltungen Singer's und Bebel's gar keinen Werth bei. Der Standpunkt des Ministers in dieser Angelegenheit sei ganz correct. Im Uebrigen tritt v. Kardorff lebhaft für die Verlängerung des Gesetzes, aber gegen die Expatirung ein. — Abg. Windthorst hält zwar nicht alle sozialdemokratischen Enthaltungen für bewiesen, beharrt aber die Erklärung des Ministers v. Büttkammer, daß er Nicht-Gentlemen zu Spionendiensten benutze. Die dreitägige Debatte habe einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht und gezeigt, daß man vor einem Abgrund stehe. Mit solchen Mitteln hole sich die Regierung nur klägliche Niederlagen, wie der Kulturkampf gezeigt habe. Seine Partei werde in der Commission Anträge stellen, durch welche allmählich die Aufhebung des Gesetzes vorbereitet werde. Im Falle der Nichtannahme dieser Anträge werde das Centrum insgesammt gegen fünfjährige, ein Theil für vierjährige Verlängerung stimmen. Die Discussion wird hierauf geschlossen, die Vorlage geht an eine Commission von 28 Mitgliedern. — Es folgt Beratung des Reichsanwaltschaftsberichts über die Verlängerung des kleinen Verlagerungsstandes über Frankfurt a. M. Abg. Frohne greift die Ausführungen des Berichts heftig an und schildert die Vorgänge auf dem Kirchhof in Frankfurt, wo die Polizei einen räuberischen Überfall auf wehrlose Männer, Kinder und Weiber mit wahrer Lust unternommen

habe. (Der Präsident bittet den Redner, sich etwas zu mäßigen.) Mit solchen Mitteln müsse man den Arbeiter dem Anarchismus in die Arme treiben. Die Discussion wird geschlossen. Nächste Sitzung Dienstag.

\* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte in der vorgestrigen Sitzung nach unerheblicher Debatte unbenändert die Stats der Domänen und Forsten, die Rente des Kronfideicommissfonds, sowie des Zuschusses zur Rente des Kronfideicommissfonds und des Erlöses aus den Ablösungen von Domänengefallen und aus dem Verkaufe von Domänen und Forstgrundstücken. Sodann genehmigte das Haus im weiteren Verlaufe der Sitzung den Etat der landwirthschaftlichen Verwaltung und vertagte die Weiterberatung bis Dienstag.

\* **Der Aufruf für die Berliner Stadtmision** ist nun veröffentlicht und beginnt mit folgender Einleitung: „Mit Genehmigung Ihrer königlichen Hoheiten des Prinzen und der Frau Prinzessin Wilhelm, an Höchstdenke von vielen Seiten Bitten um Hilfe für die Arbeiten der inneren Mission zu Gunsten der verarmten und der Kirche entfremdeten Volkswaffen gerichtet worden sind, wird folgender Aufruf zur öffentlichen Kenntniß gebracht, durch welchen alle auf christlich-ewangelischem Grunde stehenden Anschauungen zu einem gemeinsamen Werke christlicher Liebe vereinigt werden sollen. Das für diesen Zweck bestimmte Hilfs-Comité soll ein dauerndes sein, zur Anregung, Förderung und Unterstützung der Werke innerer Mission. Möge diese in sorgenschwerer Zeit begonnene Liebesarbeit vieler Treuen im Lande, die sich sonst im Leben oft ferne stehen, vom Segen Gottes getragen, mildernd, verführend und heilbringend wirken. Das Hilfs-Comité für die Stadtmissionen in der evangelischen Kirche Preussens.“ Es wird dann weiter dargelegt, daß ein Reiterfest und ein Bazar, welche Prinz und Prinzessin Wilhelm veranstalten wollten, wegen der Unsicherheit der politischen Lage und der ersten Verhältnisse unseres Königshauses unausführbar sind, daß daher ein Aufruf und die Ausdehnung des Misionswerkes auf die Provinzial-Capitalstädte beschlossen worden ist. Daran schließt sich eine Darlegung der Thätigkeit der Stadtmissionen und die Bitte um Geld. Der Aufruf ist unterzeichnet von einigen Hundert Herren und Damen.

\* **Gesamtbundprozess.** Im Prozess gegen Slawinski und Genossen wegen Theilnahme an geheimen Verbindungen wurde am Montag in Polen das Urtheil verkündet. Slawinski wird zu 2 1/2, Wikowski und Konopinski zu je 2 1/2, Merkowski zu 1 1/2 und Janickowski zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Von den übrigen elf Angeklagten werden sieben zu 9- bis 4monatlichem Gefängniß verurtheilt und vier freigesprochen.

**Ausland.**

\* **Oesterreich-Ungarn.** Im Abgeordnetenhaus betonte bei der Beratung des Gesetzes über die Einberufung der Reservisten-Abg. Sturm die Nothwendigkeit einer tüchtigen Schulbildung, damit der Armee ein gutgeschultes Material zugeführt werde. Die Majorität und die Regierung mögen bald auf dem Antrag Biechenslein Stellung nehmen, weil derselbe geeignet sei, die Stärke der Armee zu mindern.

\* **Frankreich.** Ueber die durch einen türkischen Polizeibeamten in Damasus im französischen Consulatgebäude erfolgte Verhaftung eines französischen Staatsangehörigen aus Algier meldet „Paris“, die Worte habe eine strenge Untersuchung des Vorgangs anbefohlen. Der Contre-Admiral Odr, welcher die französische Flottenabtheilung in den Gewässern bei Smyrna befehligt, sei angewiesen, sich mit dem Panzerschiffe „Bauban“ und zwei Aviso's sofort nach Beirut zu begeben, um die französischen Staatsangehörigen bei etwaiger Erregtheit der muslimanischen Bevölkerung zu schützen.

\* **Spanien.** In Betreff der gegen Ende Februar nach Madrid einzuberufenden maroccanischen Konferenz harren einige zwischen dem englischen und französischen Cabinet bestehende Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Konferenz-Programms noch der Ausgleichung.

\* **Schweden.** Die Kronprinzessin, bekanntlich eine baltische Prinzessin, ist seit einigen Tagen erkrankt und muß gegenwärtig das Bett hüten. Die letzte Nacht verlief ziemlich ruhig. Die Unpäßlichkeit scheint gastrischer Natur zu sein. — Die Königin reiste am 30. Januar über Hamburg, Köln und Paris nach England; in Köln und Paris wird dieselbe einige Tage Aufenthalt nehmen, in ersterer Stadt, um ihre Schwester, die Fürstin von Wied, zu sehen, und in letzterer, um ihren Sohn, den Prinzen Eugen, zu besuchen. Der Gesundheitszustand der Königin hat sich so weit gebessert, daß sie in den letzten Tagen Spaziergänge in der Stadt unternehmen konnte. Der König hat seine Reise nach Christiania bis auf Weiteres verschoben.

\* **Großbritannien.** In Irland dauern die Verhaftungen auf Grund des ausnahmsweise fort. Am Montag ist der katholische Geistliche Stephen's in Dunsany wegen einer aufrührerischen Rede verhaftet worden. Der wegen aufrührerischer Reden verhaftete katholische Priester Mac Fadden aus Dunsanagh wurde zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt, jedoch bis zur Verhandlung beim Appellgericht in Freiheit gesetzt.

\* **Russland.** Der „St. James' Gazette“ wird aus Petersburg gemeldet, daß ein Offizier sterbend in das Hospital gebracht worden sei, der einen Selbstmord verübt hatte, um einem Befehl des revolutionären Comité's, den Zaren zu tödten, zu entgehen. (Es seien Verhaftungen vorgenommen und Geständnisse abgelegt worden.)

\* **Bulgarien.** Beim Empfang einer türkischen Abordnung in Philippopol erwiderte Prinz Ferdinand auf eine an ihn gerichtete Ansprache, er werde stets den Türken in Ostrumelien seine Theilnahme zuwenden, umso mehr, nachdem der Sultan in seine, des Fürsten, Regierung das vollste Vertrauen an den Tag gelegt habe.

\* **Serbien.** Der serbische Minister-Präsident und Kriegsminister, General Gritic, hat die Verfügung getroffen, daß 6 allen Waffengattungen

der kaiserlichen Armee entnommene Offiziere zu ihrer weiteren Ausbildung nach Rußland, 5 nach Oesterreich-Ungarn und 6 nach Frankreich entsendet werden sollen.

**Handel, Industrie, Statistika.**

\* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 30. Jan. Derselbe war mit 882 Ochsen, 18 Bullen, 389 Kühen, 410 Stieren und 321 Kälbern, 166 Hammeln und 265 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 58-60 M., 2. Qual. 50-54 M., Bullen 1. Qual. 38-40 M., 2. Qual. 35-37 M., Kühe, Küber und Stiere 1. Qual. 52-54 M., 2. Qual. 42-46 M., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-58 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Hammel 1. Qual. 48-52 Pf., 2. Qual. 36-42 Pf., Schweine 1. Qual. 50-51 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf.

\* **Verlosungen.** Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr. Bei der am 28. Januar fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 177. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung: 1 Gewinn von 150.000 M. auf No. 35453, 1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 89301, 4 Gewinne von je 5000 M. auf No. 3250 76068 128717 und 189145, 43 Gewinne von je 3000 M. auf No. 2446 10386 11682 11839 16129 17272 23294 30455 33323 36038 37341 40765 49247 52390 72368 75474 83339 83411 83469 84692 91428 95795 111803 117477 118421 121778 122745 127410 129072 128969 129816 132745 138676 141571 147442 163174 171002 172720 174343 178987 183240 185770 und 187251, 38 Gewinne von je 1500 M. auf No. 4274 9107 14679 22565 29221 30134 39086 44656 51190 61070 61506 65213 66539 66694 71063 73632 77177 82472 84768 85852 86707 91828 93783 95486 97739 98063 100334 113664 113676 121035 134500 142862 146414 150505 153921 162933 190632 und 182485, 32 Gewinne von je 500 M. auf No. 3400 18598 22385 24934 26140 35672 45201 48303 57413 59129 61457 65268 66279 66423 72834 79476 80446 88036 88320 91070 99883 108000 113932 115407 118782 123732 137730 144991 147394 162943 171862 und 174671.

Bei der am 30. Januar fortgesetzten Ziehung fielen in der Vormittags-Ziehung: 2 Gewinne von je 15.000 M. auf No. 85796 und 159773, 1 Gewinn von 10.000 M. auf No. 23182, 3 Gewinne von je 5000 M. auf No. 40211 173191 und 184900, 23 Gewinne von je 3000 M. auf No. 6626 13346 15190 36180 36332 44074 45489 52808 62233 63357 73337 104020 112974 119539 122090 128630 142580 157110 163280 173641 174015 183739 und 187938, 28 Gewinne von je 1500 M. auf No. 2258 2796 3866 4131 24020 31930 34184 37225 47279 58312 66168 71527 73072 73512 86375 90447 96742 99274 109926 136099 137501 139492 151366 159797 164354 165823 172175 und 178558, 32 Gewinne von je 500 M. auf No. 1726 5914 7526 11796 12068 14332 18166 24771 46768 68923 69586 82738 88235 93566 93676 94493 104631 106276 106799 106930 115643 129301 130083 136569 137104 138206 148637 150292 162062 164096 173750 und 184039.

**Fermissches.**

\* **Vom Tage.** Zu der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin von Wales, die im März stattfinden wird, läßt die Londoner City-Corporation als Geschenk ein silbernes Modell des künftigen Imperial Institutes zum Preise von 525 £. anfertigen. — Ein reicher Musikfreund hat der königlichen Musikschule zu London 30.000 £. übermacht, welche zur Erbauung einer neuen Schule in Kensington verwandt werden sollen. — Die harten Schneefälle haben auf fast allen französischen Bahnlinsen Verkehrsstörungen verursacht. Die Züge treffen verspätet ein; der Mittagsfähige Kölner Schnellzug war um 6 Uhr Abends noch nicht in Paris eingelaufen. — Nachdem der König in dem schwedisch-norwegischen Staatsrathe seine Genehmigung zur Verheirathung des Prinzen Oscar mit Fräulein Maud von Fulkila verkündet hat, fand am 29. ds. M. Nachmittags um 2 Uhr im Stockholmer Schlosse in Gegenwart der Mitglieder der königlichen Familie, der Staatsminister, der Vertreter des Auslandes, sowie der Spitzen der Militär- u. Civilbehörden die feierliche Verlobung des Prinzen statt. — Auf der Station Rigajewo der russischen Südbahnen, 82 Werst von hier, stieß der aus Kiew kommende Postzug auf einen Güterzug. Die Locomotiven beider Züge sind arg beschädigt, mehrere Wagen sind zertrümmert. Von den Reisenden wurden 2 getödtet, 4 schwer und 7 leichter verwundet, von den Fahrbeamten wurden 1 getödtet und 2 verwundet. — Der Schmiedgehilfe Wenzel Bartal in Wien ermordete seine Geliebte Anna Saslat, jagte sich dann, auf dem offenen Fenster stehend, eine Kugel in die Schläfe und stürzte vom vierten Stockwerke todt auf das Straßengestühl hinab. — Die größtentheils von Juden bewohnte Stadt Lokow im Gouvernment Minsk ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, welche gegen 100 Häuser zerstört hat. Leider sind auch mehrere Menschenleben zu beklagen.

\* **Langenbeck's Erinnerungen.** Vor einigen Tagen kam in die öffentliche Sprechstunde eines bekannten Professors der Chirurgie eine Frau, welche von einem Fußleiden befallen war. Der ungrüßte Beobachter hätte beim Anblicke der Patientin an dem Gesichte derselben kaum etwas Besonderes bemerkt, dem scharfen Blicke des erfahrenen Chirurgen fiel indeß außer der etwas breiten und abgeflachten Nase noch eine Narbe an der Stirn der Frau auf. Auf die Frage nach der Ursache dieser Erscheinung erklärte jene, daß sie ihre Nase der geschickten Hand Langenbeck's verbanke, welcher ihr vor zwanzig Jahren das durch Geschwürs- bildung völlig zerstörte Organ durch eine plastische Operation aus der Stirn ersetzt hatte. Unter großer Theilnahme der Anwesenden fügte sie hinzu, daß ihr damals der Herr Geheimrath in Aussicht gestellt habe, ihre Nase würde wohl so schön werden, daß sie vielleicht doch noch einen

Mann bekommen könne, und nun — ist sie schon zum zweiten Male verheirathet. — Im Anschluß an diesen schönen Heilerfolg führte der betreffende Professor, der selbst zu den Schülern des berühmten Altmeyers der Chirurgie gehört, die unsterblichen Verdienste aus, welche sich Langenbeck um die plastischen Operationen erworben hat, da er der Erste war, der nach einer wissenschaftlichen Methode größere Defecte des menschlichen Körpers durch benachbarte gesunde Hautschnittstücke ersetzte. Zwar hatte schon sein Vorgänger, der geniale Dieffenbach, den Anfang mit dieser Art von „Nasenfabrikation“ gemacht, indeß erzielte er in Folge der noch mangelhaften Technik nur unförmige Fleischklumpen, die oft mit einer Nase so wenig Aehnlichkeit hatten, daß die unglücklichen Träger ihr Schredgespenst gern wieder losgeworden wären. Langenbeck erzielte auf dem Gebiete der Rhinoplastik so schöne und ästhetisch vollkommene Resultate, daß man mit einiger Uebertreibung von ihm rühmte, er vertheile sich auf's Rasenmachen ebenso gut wie der liebe Gott. Als Langenbeck noch in Berlin lebte und wirkte, kam ein junges Mädchen in seine Klinik, welche durch eine Knochenkrankheit die Nase eingebüßt hatte. Da man ihr eine neue versprochen hatte, so beschäftigte sich das etwas eitle Fräulein Tag und Nacht mit dem Wunsche, daß der Erfolg der Operation nicht nur ein glücklicher, sondern auch ein — schöner werden möchte. Der Tag kam heran, sie wird chloroformirt in's Operationszimmer gefahren, Langenbeck machte den ersten Schnitt über die Stirn, als die Patientin aus ihren tiefen Betäubung ein wenig erwacht und laut ausruft: „Aber, liebster Geheimrath, auch 'ne recht schöne!“

\* **Mainzer Carneval.** Der Commers der „Prinzengarde“ am Sonntag hatte etwa 7000 Besucher aus Nah und Fern in die Stadthalle gelockt. Besonders war der Rheingau stark vertreten. Die nährliche Tagesordnung war eine sehr reichhaltige und erregte viel Beifall. Namentlich die staunenerregenden Pyramiden des Turn- und Fechtclub, die komische Capelle mit ihrem unergleichlichen Capellmeister und der wilde Gel erregten Applaus-Stürme. Von nicht geringerer Wirkung erwiesen sich die gemeinschaftlichen Ueber, welche theils ganz, theils stückweise wiederholt wurden. Auch Wiesbadens gedachte einer der humoristischen Dichter in einem Uebe „Mainz und seine Nachbarschaft“ durch die nachfolgende „Kassische“ Strophe:

Wiesbaden mit der Holz' Kapell'  
Leit in dem blane Bändche (?),  
Umrahmt von Berg, tief in der Dell,  
Als wie die Worscht im Pännche,  
Doch sieht mer dort, sei's Spiel nit mehr,  
Nor Lusifablon und Pensionär'.  
Herrje juchhe,  
Wiesbade 's hoch schee!“

\* **Junge Liebe.** Eine Eifersuchtszene zwischen zwei — Secundanten des Berliner Friedrichs-Gymnasiums, welche am vergangenen Sonntag sich abspielte, fand jüngst, wie dortige Blätter berichten, mit der Entfernung eines der beiden Rivalen von der Schule ihren tragischen Abschluß. Als am vergangenen Sonntag der Secundaner K. eine „höhere Tochter“ von der Eisbahn auf der Rousseau-Insel heimgeführt, wurde er beständig von seinem Mitschüler S. durch Schneewürfe belästigt; als aber am Königsplatz die „Dame“ in die Pferdebahn stieg, stürzte plötzlich S. auf seinen einstigen Freund los und verlegte ihm mit einem schweren Stock einen so wunden Schlag über den Kopf, daß der Stock zersplitterte und eine klaffende Wunde verursachte. Der Verlegte drückte sich um und empfing nun von seinem Gegner mit dem zersplitterten Schaft noch einen zweiten Hieb auf die Wange unterhalb des Auges, sodas er zusammenbrach. Das Publikum schritt ein und übergab den S. dem nächsten Schutzmann. Der Vater des K. erstattete Anzeige. Die Angelegenheit wurde vor dem zuständigen Forum der Schule in der angebotenen Weise geregelt. S. wird sich jedenfalls noch wegen Körperverletzung vor Gericht zu verantworten haben.

\* **Neueste Trichinenschau.** Aus Medlenburg wird der „Magdeb. Ztg.“ folgende „Trichinen“-Anekdote mitgetheilt: Ein medlenburgischer Gutsbesitzer wird von einem seiner Freunde gefragt, auf welche Weise er seine Schlachtschweine in der nächstgelegenen Stadt auf Trichinen untersuchen lasse. „Ne“, lautet die Antwort, „mit so 'ne Bläutiaffkeiten gaw' id' mi nich aff, id' hewo' ein Trichinshaw bi mi upt Gud!“ — „Un woans denn?“ — „Je, un' Pastor, de is so nich up't Gien, und so hartfrätsch. Wenn id' nu en Swin schlacht hewo, denn schid id' emm immer de irte Bursch. Da bin id' ganz sicher, deit he's glits upp ett. Nah een, tae Dag besöt id' emm denn, un frag so verlurner wi', wo de Herr Pastor sich befinden deit. Wenn id' denn hör', he es ganz god to Weg un emm seht nit nich, dann gah id' ganz berudigt na Hus, un denn iri gaw id' min Bäd von dat Swin to äten, un ät of ganz rubigt sülbst von mit, denn id' weet dann ganz gewis, dat Swin is gesund west und da sin keen Trichinen mich inne. Dat's m'n Trichinenschau. Wat sal id' dato irst lang na de Stadt schiken?“

\* **Schneewehen in den Vereinigten Staaten.** Am 26. Januar wurde New-York von dem heftigsten Schneesturm heimgesucht, an den man sich dort zu Lande erinnern kann. Zum ersten Male seit 31 Jahren geschah es auch, daß der Verkehr der New-Yorker Centralbahn eingestellt werden mußte. Nachdem es den ganzen Tag aber ununterbrochen geschneit, konnten von 4 Uhr ab Züge weder abgehen noch ankommen. Die Trains blieben in den hoch geschichteten Schneemengen stecken und alle Bemühungen, die Züge freizumachen, blieben vergeblich. Dabei war die Kälte so fürchtbar, daß zahlreiche Passagiere der im Schnee stehenden Züge erfroren. Die Schneewehen verursachten auch sonst noch viele Unfälle. In den Distrikten herrschte gleichfalls starker Schneesturm. Der Bahnverkehr ist stellenweise gänzlich unterbrochen.

\* **Schiffsnachrichten.** Angelommen am 28. Januar in New-York der Nordb. Mohnd. „Saale“ von Bremen.

**Vereins-Nachrichten.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Beichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.  
Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Monatsversammlung.  
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
Sabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
Sloffe'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 8 1/2-10 1/2 Uhr: Saalfahrübung.  
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.  
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Gesangstunde; 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
Männer-Quartett „Attilia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Wiesbadener Rikitar-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Jocus-Club. Abends: Generalversammlung im „Drei-Königsstetter“.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.

**Course.**

Frankfurt, den 30. Januar 1888

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. — —	Amsterd. 168.90-95 1/2
Dukaten . . . . . 9.54-9.59	London 20.345 1/2
20 Frk.-Stücke . . . . . 16.11-16.15	Paris 80.60-65 1/2
Gobereins . . . . . 20.27-20.31	Wien 160.70-75 1/2
Amsterd. . . . . 16.66-16.72	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2%
Dollars in Gold . . . . . 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 8 1/2%

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1888 30. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.6	752.2	752.1	752.3
Thermometer (Celsius)	-8.7	-2.7	-5.9	-5.8
Dampfspannung (Millimeter)	2.1	2.4	2.5	2.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	64	87	81
Windrichtung u. Windstärke	N.W. f. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsausficht.	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im fiskalischen Waldbestritt „Weidenstadterkopf“, Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tglbl. 25.)  
Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeinwald Distrikten „Eichelgarten“, „Pfuhl“ 19 und 21. (S. Tglbl. 25.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Versteigerung von Gemälden Webergasse 8. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Verpachtung der Jagd im fiskalischen Waldbestritt „Nonnenbuchwald“, im Geschäftszimmer des Herrn Oberförstere Gulner auf Forsthaus Ghauffenhans. (S. Tglbl. 21.)

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 <sup>30</sup> 7 <sup>11</sup> † 8 <sup>30</sup> † 8 <sup>50</sup> † 10 <sup>36</sup> † 11 <sup>42</sup>	7 <sup>15</sup> * 7 <sup>30</sup> * 9 <sup>10</sup> * 10 <sup>40</sup> * 11 <sup>21</sup> 12 <sup>23</sup> *
12 <sup>50</sup> * 2 <sup>12</sup> † 2 <sup>45</sup> * 3 <sup>52</sup> 4 <sup>50</sup> * 5 <sup>40</sup> †	1 <sup>11</sup> † 2 <sup>11</sup> * 2 <sup>46</sup> 3 <sup>32</sup> * 4 <sup>11</sup> † 5 <sup>25</sup>
6 <sup>4</sup> † 7 <sup>41</sup> † 9 <sup>5</sup> 10 <sup>10</sup> *	5 <sup>57</sup> * 7 <sup>30</sup> † 8 <sup>4</sup> † 10 <sup>6</sup> †

\* Nur bis Gafel. † Verbindung nach Eoden. \* Nur von Gafel. † Verbindung von Eoden.

**Rheinhahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 <sup>5</sup> 8 <sup>55</sup> * 10 <sup>32</sup> 10 <sup>56</sup> 12 <sup>57</sup> 2 <sup>36</sup> 5 <sup>17</sup>	7 <sup>24</sup> * 9 <sup>15</sup> 10 <sup>56</sup> 11 <sup>54</sup> * 2 <sup>25</sup> 5 <sup>54</sup>
7 <sup>5</sup> 8 <sup>55</sup> *	6 <sup>56</sup> * 7 <sup>51</sup> 9 <sup>15</sup>

\* Nur bis Altheim. \* Nur von Altheim.

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Bechen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Bechen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Bollhaus und Schwalbach.

**Hessische Ludwigsbahn.**

**Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 <sup>55</sup> 7 <sup>40</sup> 11 <sup>5</sup> 8 <sup>5</sup> 6 <sup>35</sup>	7 <sup>6</sup> 10 <sup>1</sup> 12 <sup>39</sup> 4 <sup>29</sup> 8 <sup>59</sup>

**Richtung Niederrhausen-Simburg.**

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8 <sup>29</sup> 12 <sup>7</sup> 8 <sup>51</sup> 7 <sup>25</sup>	9 <sup>17</sup> 11 <sup>58</sup> 8 <sup>47</sup> 8 <sup>11</sup>

**Richtung Frankfurt-Simburg.**

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
7 <sup>11</sup> 10 <sup>52</sup> 12 <sup>18</sup> * 2 <sup>38</sup> 4 <sup>48</sup> * 6 <sup>13</sup> 7 <sup>18</sup> **	6 <sup>42</sup> * 7 <sup>37</sup> ** 10 <sup>28</sup> 16 <sup>28</sup> * 4 <sup>56</sup> 6 <sup>30</sup> * 8 <sup>38</sup>

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niederrhausen. \* Nur bis Höchst. \*\* Nur von Niederrhausen.

**Richtung Simburg-Frankfurt.**

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
8 <sup>8</sup> 10 <sup>45</sup> 2 <sup>34</sup> 7 <sup>1</sup>	9 <sup>33</sup> 11 <sup>2</sup> 4 <sup>53</sup> 8 <sup>38</sup>

**Fremden-Führer.**

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Aschenbrödel“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 7 Uhr: Humoristischer Unterhaltungs-Abend.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.  
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.  
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.  
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.  
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/4 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr.  
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern**

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 25. Jan.: Dem Tagelöhner Joseph Strieder e. S., N. Sebastian. — Dem Spengler Heinrich Ruß e. L., N. Amalie Henriette. — Dem Gärtner Heinrich Brandan e. S., N. Theobald Joseph Heinrich. — Dem Bergmann Georg Kredel e. S., N. August Georg Johann. — Am 28. Jan.: Dem Schreinergehülfen Johann Becker e. S., N. Theodor Carl Johannes.

Aufgeboren. Der Bäcker Johannes Eder von Bollendorf, Kreisess Neuwieb, wohnh. zu Bollendorf, früher dahier wohnh., und Juliane Meek von Fahr, Kreisess Neuwieb, wohnh. zu Fahr. — Der Landwirt Jacob Dörhöfer von Weilbach, Landkreises Wiesbaden, wohnh. zu Weilbach, und Elisabeth Gulenbeth von Frauenstein, wohnh. dahier. — Der Mühlenbesitzer Benjamin Volk von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Helene Rehorst von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 28. Jan.: Der Uhrmacher Carl Ewald Stöcker von Unterbüffel, Kreisess Weilmann, Regierungsbezirks Düsseldorf, wohnh. dahier, und Friederike Marie Elisabeth Hahn von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Jan.: Elia, L. des Expeditionsgehülfen Robert Lieber, alt 2 J. 1 M. 21 T. — Am 30. Jan.: Henriette, geb. Hahn, Wittve des Steuerempfängers Gottward Stodberg, alt 81 J. 1 M. 5 T. — Caroline, geb. Ribb, Ehefrau des Regierungsboten a. D. Ludwig Böfgen, alt 57 J. 9 T.

Königliches Standesamt.